

DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderers“ beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM. Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis: $\frac{1}{2}$ S. 100,—, $\frac{1}{4}$ S. 55,—, $\frac{1}{8}$ S. 30,—, $\frac{1}{16}$ S. 20,—, $\frac{1}{32}$ S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt.

NR. 4 / 1932 Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzbergstraße 4, 1. Tel. 23636. — Postscheckkonto: Dresden 15312. 14. JAHRG. Girokonto: Dresden 85097. — Verantwortl. Schriftleiter: A. Pr am a n n, Dresden, Wettinerplatz 10. Tel. 25261.



Linolschnitt von Käthe Körner

Eine Matterhornfahrt

Heiß brannte die Sonne, als wir mit unseren schweren Rucksäcken das Niklaustal hinauswanderten. Lange Zeit sprach keiner ein Wort. War es die Hitze oder die drückende Last? Nein! Jeder wußte, daß wir unserem langesehnten Ziele näherkommen. Unsere Erregung steigerte sich, hinter der nächsten Talkrümung mußten wir es sehen. Schneller wurden die Schritte, wir merkten plötzlich keine Hitze mehr, der Rucksack wurde leichter, nur vorwärts ging es. Auf einmal blieben wir wie gebannt stehen. Stolz und gigantisch reckte sich das Matterhorn vor unseren Augen empor. Still gingen wir weiter. Ich fieberte. War es die abweisende, kühn zum Himmel ragende Form des Gipfels, die mich hinaufzog? In mir drängte es zum Kampf. Zermatt war erreicht. Wir waren eingedrungen in das Reich der oberen Zehntausend! Die Hotels und Geschäfte geben dem Orte das entsprechende Gepräge. Schwarzbrot und Käse wurden gekauft. Dann suchten wir uns außerhalb des Ortes ein Heustadel zur Nachtruhe. Während wir dem neuen Tag entgegenträumten, legte sich um das Matterhorn eine leichte Schneedecke. Stark bedeckt war der Himmel am nächsten Morgen. Im Tale zogen dicke Nebelschwaden. Ein Schluck heißer Tee war schnell hergerichtet, dazu ein paar Bissen Brot und Käse, dann ging es fort, den steilen, fast endlosen Serpentinpfad hoch. Bald war der Hochwald verschwunden, nur verküppeltes Knieholz trotzte noch den Naturgewalten. Aber auch dieses wich in einer bestimmten Höhe, nur spärliches Gras und die Alpenflora herrschten. Als wir das Hotel Schwarzsee erreichten, peitschte uns der Regen ins Gesicht. Wir

verschnauften vor dem Hause eine Weile, bis der Regen nachließ.

Es ging am Schwarzsee vorüber nach dem Hörnligrat. Stumm betrachteten wir denselben, den Vorbau des Matterhorns, das nun nahe vor uns in dichtem Nebel eingehüllt lag. Kein Wort wurde gewechselt. Nichts konnte uns zurückhalten. Weiter ging es, Serpentine um Serpentine stiegen wir hoch. Es hatte zu wettern aufgehört. Ab und zu wurden die dichten Nebelschwaden vom Winde zerrissen, fahl und grau zeigten sich die Bergspitzen: Monte Rosa, Lyskamm usw. Ein paar im Abstieg begriffene Touristen sprachen uns verächtlich an. Nach ihrer Meinung waren wir zu jung und unerfahren, um bei Neuschnee eine Besteigung des Horns zu unternehmen. Sie nannten es „Selbstmord“ und setzten hinzu, daß sich auf der Hütte „acht ausgezeichnete Münchner Alpinisten“ befänden, denen es auch noch nicht geglückt wäre. Sie stiegen wieder hinab, wir empor.

Es war gegen Mittag, als wir unser heutiges Ziel, die untere Matterhornhütte, erreichten. Sie liegt 3500 Meter hoch und ist der Ausgangspunkt der Gipfelbesteigung. Nach 3 Uhr kamen einige Partien von einer Besteigung zurück. Sie waren bis auf die Haut durchnäßt und total erschöpft. Nur zwei von den „ausgezeichneten“ Alpinisten hatten mit Führer den Gipfel erreicht, die anderen hatte die Bergkrankheit befallen. Natürlich traute uns auch diese Gesellschaft das allerwenigste zu.

Gegen Abend begaben wir uns nach dem Grat, um uns den Felseneinstieg anzusehen. Plötzlich setzte ein

Gewitter ein. Meine Hutschnalle surrte und die Haare meines Freundes knisterten wie Feuer. Blitze grellten auf, von mächtigem Donner begleitet.

In der Hütte wieder angelangt, begaben wir uns bald zur Ruhe. Wir konnten vor Aufregung kaum einschlafen. Nur ein einziger Gedanke hämmerte in unserem Hirn: Wird das Wetter morgen besser? Wird es gelingen? $\frac{1}{2}$ 1 Uhr nachts erwachte ich, leise zündete ich eine Laterne an und schlich mich hinab. Als ich ins Freie trat, war ringsherum dichter Nebel, und dicke Schneeflocken fielen. Es war ausgeschlossen, die Besteigung zu unternehmen. Tiefe Bitternis bemächtigte sich meiner. Sollte es den nächsten Tag nicht anders werden, dann mußten wir unsere Tour aufgeben. Unser Geld war alle! Der Gedanke war für mich entsetzlich, schon wollte ich hinaufspringen, den Freund wecken und mit ihm hinaufsteigen. Aber die Vernunft siegte. Still schlich ich mich wieder zu meinem Lager und kämpfte mit mir bis zum Morgen.

Das Wetter hatte sich geklärt, die Sonne brannte am Mittag heiß, herrlich war der Rundblick. In seligem Schauen schweifte unser Auge von der Dent Blanche bis zum Breithorn hinüber. Eine Fülle mächtiger Berge. Tief unten aber liegt, wie Spielzeug, Zermatt. Und als dann die Sonne zur Neige ging und die Gipfel der Walliser Eisriesen in Purpurrot erglühten, glaubte ich, mein Herz müsse vor Freude zerspringen. Gewaltig reckte sich das Matterhorn vor uns empor. Die Hände in den Hosentaschen verkrallt, blickte ich hinauf und in die Weite, sah heimlich auf den Freund, und es ward mir bewußt: Wir stiegen! Ja, der Freund verließ mich nicht, das wußte ich.

Es wurde dunkel, und ein starker Sturm setzte ein, der die ganze Nacht tobte. Unruhig schliefen wir. Gegen 2 Uhr erwachten wir. Rasch zogen wir uns an und kochten Tee. Ein Führer riet uns, wegen der ungewöhnlichen Kälte nicht so zeitig aufzubrechen. Es war nach 3 Uhr, als wir uns das Seil umlegten. Unter dem Wetterhut noch den wollenen Kopfschützer, im Rucksack Brot und Käse, traten wir mit angezündeten Sturmlaternen hinaus in die Nacht. Es war bitter kalt, aber am Firmament leuchteten prächtig die Sterne. Eine Sternschnuppe fiel, sollte das glückverheißend für uns sein?

Als wir nach dem Grate vorwärtsdrangen, peitschte uns der Sturm Neuschnee ins Gesicht. Wie mit Nadeln stach es die Haut. Hui, die Laternen waren aus. Mit Mühe und Not gelang es mir, wieder eine Laterne anzuzünden.

Nicht leicht war unter solchen Umständen der Einstieg in die Felsen, aber bald lag er hinter uns. Unübersichtlich wurde der Weg. Wohl hat sich durch die vielen Besteigungen eine Route herausgebildet, die bei schönem Wetter leicht zu finden ist, doch wir fanden alles verschneit und vereist vor, so daß der richtige Aufstieg schwer zu finden war. Vorsichtig geht es Meter um Meter empor. Unsicher waren die unter der Schneedecke verborgenen Griffe und Tritte. Das Seil schützte oft vor grauenhaftem Abgleiten. Der Himmel erhellte sich, ein leichter Schein säumte den Osten, und bald stieg die Lichtspenderin Sonne als dunkelroter Feuerball empor. Rosa erglühten die Berghäupter. Die blitzenden Strahlen hauchten den toten Formen Leben ein. Mir war es, als ob mir jeder einzelne Strahl Kraft und Glauben geben würde. Ich fühlte dort oben in dieser Wand, fern von der Menschheit, ein unzertrenbares Verbundensein mit der Allmutter Natur. In seiner ganzen Größe erkannte ich den Spruch: „Empor zum Licht.“

Wir passierten den Platz der alten Schutzhütte, droben am Grat zeigte sich die neue Solvayhütte. Nachdem wir die untere „Mosleyplatte“ durchstiegen hatten, traten wir in die „Refuge Solvay“. Die kleine Hütte

faßt 15 Personen und ist ausgerüstet mit Notproviant und Apotheke. Wir nehmen etwas Brot und kalten Tee zu uns, setzen die Schutzbrillen auf und treten wieder hinaus.

6.45 Uhr war es, als wir nach anstrengendem Klimmen über der oberen Mosleyplatte standen. Dann stiegen wir in der Ostflanke hinauf zum „Leichentuch“. Auf diesem abschüssigen Firnfeld war äußerste Vorsicht geboten. Nun ging es weiter am Grat zur Achsel. Empor zur Höhe. Ich erkannte mich hier, der Freund ging zu langsam, ich wollte davonestürmen, wollte ihn zurücklassen, meinen Weggenossen, mit dem ich auf monatelanger Walzfahrt Freud und Leid geteilt hatte. Ich kämpfte meine innere Erregung nieder. Bitter bereue ich es, daß ich so handeln wollte. Urgewaltig der Trieb, nur Mensch und Tat am Berg.

In luftiger Kletterei ging es über griff- und trittarme Platten zur Achsel. Gegenseitig gut sichernd, stiegen wir nun den mit Felsen durchsetzten Firngrat aufwärts. Da tauchte schon das Kreuz des Gipfels auf und darüber die endlose Weite.

Ergriffen reichten wir uns die Hände; die Herzen schlugen zum Zerspringen, und leise flüsterten die Lippen „Berg frei!“ Ja, wir waren freigeworden, gespannt von dieser Sehnsucht nach dem Matterhorn. Kein Traum war es. Ich stand auf dem Gipfel eines Berges, der mir mehr ist als ein $4\frac{1}{2}$ -Tausender, der mir mehr ist als ein Maßstab bergsteigerischer Leistung, aber der mir Maßstab war in der Erkenntnis meines Ichs!

Lange saßen wir auf den Rucksäcken und ließen die Blicke von Eisriesen zu Eisriesen schweifen. Fast unzählig schienen uns die Gipfel. Der Eindruck des Erlebens überwältigte den des Sehens. Der Freund mahnte zum Abstieg. Wir wollten ja noch heute hinab ins Tal zu „unserem“ Heustadel, denn wir hatten kein Geld mehr, um in der Hütte schlafen zu können. Der schwierigere Abstieg begann. Heftig begann jetzt der Sturm zu heulen. Als ich am „Leichentuch“ einen Handschuh auszog, um den Seilknoten fester zu ziehen, entriß ihn mir der Sturm und trug ihn hinab zum Matterhorngletscher.

Die Sonne hatte den Schnee zum Erweichen gebracht, das Wasser rieselte und rann über die Schroffen. An schattigen Stellen aber war es gefroren. Der Berg wurde lebendig. In der Westwand dröhnte mächtiger Steinschlag und pfiß dauernd an uns vorbei. Wir stiegen weiter. Unser Augenmerk auf die Route gerichtet, denn es sah alles anders aus als am frühen Morgen beim Scheine der Laterne. Ungefähr 100 Meter über dem Einstieg bemerkten wir plötzlich, daß wir falsch gegangen waren. In losen, brüchigem Felsen irrten wir lange umher. Schließlich entdeckten wir links unter uns das erste Couloir. Eine brüchige Wand wurde gequert, dann stiegen wir das Couloir hinab und erreichten die richtige Route.

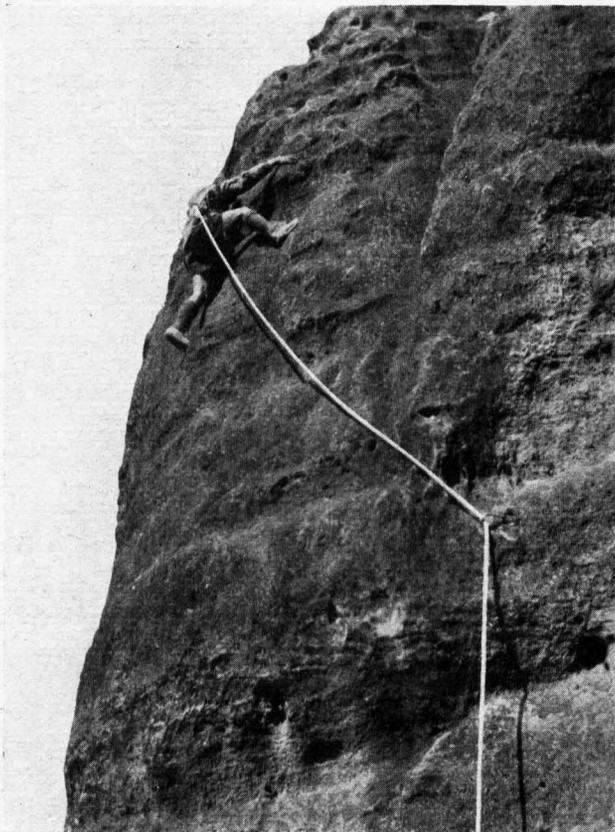
Der Einstieg wurde durch einen Sprung in den weichen Firn schnell überwunden, dann ging es am Grat hinab zur Matterhornhütte, wo wir 17.30 Uhr eintrafen. Hier packten wir unsere zurückgelassenen Sachen in den Rucksack, bezahlten unsere Übernachtung und stiegen die ewiglangen Serpentinien abwärts. Das Matterhorn hatte sich in weiße Nebelschleier gehüllt. Endlich, 20.50 Uhr, erreichten wir müde und hungrig unser Heustadel, wo wir uns zur verdienten Ruhe niederlegten.

17½ Stunden waren wir unterwegs gewesen. Unvergeßlich hat sich dieser Tag in mir eingepreßt, und die Erinnerung an ihn hat und wird mir in trüben Stunden des Lebens Kraft und Glauben geben, denn:

„Die Berge allein sind nichts,

der Mensch in den Bergen alles!“

Walter Körner



Kleiner Falkonierturm, Südostwand (Sächs. Schweiz)

Phot.: R. Konzok

Höllenhund-Südwand

Schweigend traten wir schon eine Stunde lang unsere Pedale. Meine Freunde vor mir wechselten nur wenige Worte. Die Schönheiten des herrlichen Oktobermorgens fesselten nicht wie sonst. Drohungen meines gottesfürchtigen Vaters gingen mir durch den Kopf. Gegen seinen Wunsch, mit dem Gesangbuch in der Hand zur Kirche zu gehen, siegte meine Gesinnung. Endlich erreichten wir die Bastei, wo wir die Räder einstellten. Herzliche und aufmunternde Worte meiner Freunde ließen bald alles vergessen. Die Höllenhund-Südwand war bald auf bekanntem Wege erreicht. In der Scharte trafen wir Kletterer, die den Perry-Smith-Weg anstiegen. Wir sahen ihnen interessiert zu, bis sie unseren Blicken entschwand. Nach kurzem Frühstück machten wir uns zum Anstieg fertig. Auf breitem Bande gelangten wir zu einem Absatz an der Ostkante. Hier band ich mich ins Seil. Ein Freund setzte sich zum Sichern bereit, und bald turnte ich um die Ostkante herum nach der Südwand. Ein brüchiger Quergang folgte. Bei jedem Schritt bröckelte es unter den Füßen, dieser Umstand und die Höhe, in der ich mich befand, ließen mich sehr vorsichtig werden. Nach einigen Metern kam ich in eine Nische, in der ich eingeklemmt auch etwas ausruhte; der Weitergang sah ernst aus. Ein Überhang versperrte mir die Sicht. Nach kurzem Zögern packte ich ihn rechts an. Mit gelindem Grauen, vorher jeden Griff prüfend, zog ich mich hoch. Eigenartig, hier war kein „Waffelbruch“, nur festes Gestein. Rasch stieg ich höher und stand bald wieder vor einer kitschigen Stelle. Im „Fehrmann“ hatte ich etwas von einem Sicherungsring gelesen. Ich tastete nun mit den Augen die Wand über mir ab. Fand nichts! Ein Kletterer rief mir von der Eule aus zu, daß ich am Ring schon vorbeigestiegen sei. Er hing etwa zwei Meter unter mir. Im Eifer hatte ich ihn übersehen.

Schnell war ich zurück und hängte den Karabiner ein. Freund Alfred konnte nun bis hierher zum Sichern nachkommen.

Es dauerte einige Zeit, bis ich ihn um die Karte kommen sah. An der Traverse verstieg er sich und kam nicht weiter. Langsam tastete er sich zurück zum Sicherungsplatz. Er gab es auf.

Meiner Schätzung nach mußte es um 11 Uhr sein. Die Sonne, die ich erst angenehm empfunden hatte, wurde mir fast unerträglich. Etwas ungeduldig rief ich deshalb, als die Freunde nichts mehr von sich hören ließen, ob Hans nicht nachkommen würde. Als Antwort sah ich ihn um die Ecke kommen. Ich hatte seinen Zuruf überhört. Bald war er bei mir.

Nachdem der Karabiner umgegangen war, stieg ich höher. Große, haltbare Zacken ermöglichten rasches Klettern. Doch bald wurden es weniger und weniger. Mir ward bewußt, daß ich mich verstiegen hatte. Mit vieler Mühe gelang es mir, doch noch in die Gipfelscharte auszusteigen.

Nach langem Warten erschien endlich Freund Hans. Er hatte sich mit dem Seil herumärgern müssen, das sich unterhalb des Ringes verhangen hatte. Dann stiegen wir das Schlußstück des Perry-Smith-Weges zum Gipfel.

Walter Heidan

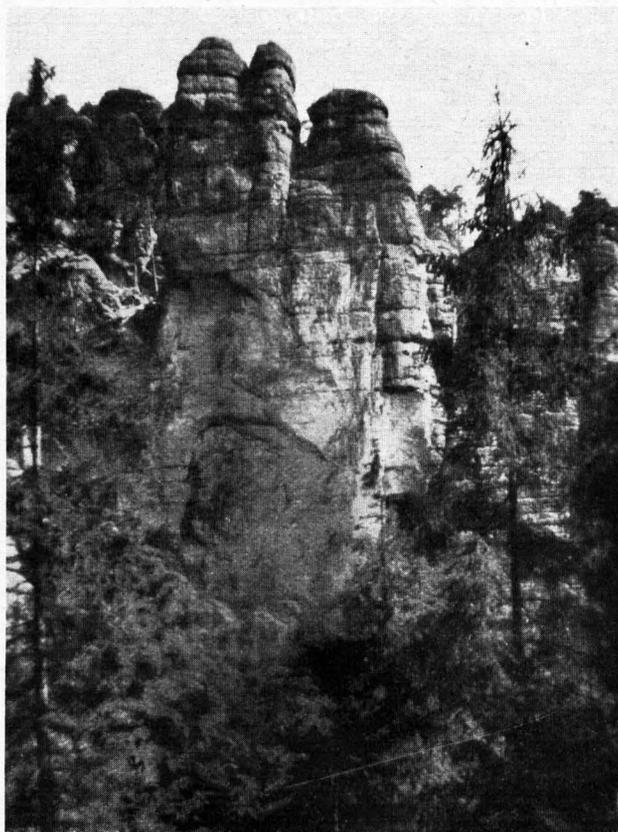
Jordanshorn. Begehung des Nordwestweges

Unschlüssig schlendern wir den schmalen Kletterpfad am Großen Zschand aufwärts. Wolkenfetzen am Himmel, Sturm peitscht die Fichten, Regentropfen fallen. Nach kurzem ist all dies wie weggefegt, die Sonne blinzelt gutmütig. Wo und was sollen wir heute besteigen? Unschlüssig wie das Wetter sind auch wir.

Horch, ein Knacken. Vorsichtig um die Felsenecke tretend sehen wir, einen knappen Steinwurf neben uns, den König unserer heimatlichen Wälder, stolz, hochaufgerichtet, sein großes Geweih zurückgeworfen. Jetzt

Höllenhund-Südwand (Sächs. Schweiz)

Phot.: Kurt Stopper





Lokomotive (Sächs. Schweiz): Überfall

Phot.: J. Barthel

bemerkt er uns und setzt in großen Sprüngen den Hang hinunter.

Uns hat das kleine Erlebnis aufgemuntert. Wir erwägen, den Strubidweg am Jordanshorn zu probieren. Beschwingten Schrittes erreichen wir bald das Horn. Wir besehen uns aufmerksam den Weg. Der Riß durchreißt die ganze Wandflucht. Also los! Mit zwei Seilschlingen und Karabinern ausgerüstet, bin ich über Schroffen und kurze Wandfalte bald am Quergange. Die große Zacke hier paßt so recht zum Legen einer Schlinge. Nach kurzer Zeit steht Walter neben mir, um mir dann gut Seil weiterzureichen. Alfred soll mich von unten sichern. Vorsichtig geht es weiter. Da der Stein etwas brüchig ist, erfordert er volle Aufmerksamkeit. Bis zum Einstieg am Riß geht es ganz gut, hier, eine breite Spreize um die kurze Ecke, aber es fehlt ein Griff. Wieder setze ich an, plötzlich zieht das Seil. Verhangen! Also wieder ein Stück zurück. Nach mehrmaligem Jonglieren mit Händen und Zähnen ist das Seil wieder von dem Zacken herunter, und ich probiere weiter. Jetzt bemerke ich noch eine Schale, die ich vorher übersehen hatte. Ein Herüberschwingen der Beine, und wohlgeborgten klemme ich im Riß, um eine Weile zu verschnauften, denn der Querhang ging etwas in die Arme, zumal er zeitweise überhing. Walter nimmt das Seil aus der Schlinge, denn jede Sicherung wäre jetzt illusorisch, da ich schon zu weit entfernt bin. Unterdessen steige ich weiter. Vorerst ist der Riß noch einigermaßen griffreich und nicht zu eng, allmählich aber wird er glätter und enger. Bald sind es nur noch wenige Meter bis zum Band. Aber gerade hier wird der Riß noch einmal sehr eng und glatt und drückt mich weit nach außen. In einem kleinen Loch darunter schöpfe ich erst noch einmal Atem. Eine Schlinge zu legen mißlingt, nirgends eine Möglichkeit. Also weiter! Die Arme verklemmt und Körper und Füße schnell nachgeschoben, geht es mühselig höher. Doch jetzt wird der Riß wieder breiter, und ich kann die Arme nicht

mehr verklemmen. Die Schlinge hängt auch noch. Zum Überfluß setzt der Wind recht ein. Fiebernd taste ich nach Griffen. Die Fingerspitzen in einigen kleinen Löchern verkrampft, ziehe ich mich höher und gewinne besseren Halt. Ich bin froh! Ein kurzes Stück noch, und ich bin am Bande. Aber, o weh, alles abschüssig und glatt, nirgends ein Zacken. Zum Nachholen kann ich unmöglich hier sichern. Ein Blick zum Himmel zeigt, daß wir auch wieder etwas zu erwarten haben, also Eile tut not. Vergeblich suche ich eine Schlinge zu legen. Also dann im Riß verklemmen.

Nachkommen! Freudig begrüßt Walter meinen Zuruf, hat er doch ziemlich lange warten müssen. Stetig ziehe ich Meter um Meter Seil ein. Schon fallen die ersten Regentropfen, und Walter ist noch ziemlich tief unten im Riß. Doch bald taucht sein Kopf auf, einige zünftige Worte wegen des schlechten letzten Stückes kann er sich nicht verknäufeln. Dann sitzen wir schlecht, aber doch trocken auf dem schmalen Bande und müssen warten, denn der Regen prasselt nur so herunter. Schweigend schaue ich die Berge in der Runde, meine Gedanken schweifen zurück zu den Menschen daheim mit ihrer Not, ihrem Leid. Und wenn wir selbst fast am Verzagen sind, dann sind es immer wieder unsere Berge, die uns neuen Mut für den schweren Tageskampf geben. Könnten wir doch alle, alle hinausführen, um sie erkennen zu lassen, wie arm sie eigentlich sind.

Der Regen hört auf. Nach kurzer Querung nach rechts steige ich durch mehrere kurze Kamme und Rinnen ganz gut höher. Jetzt bin ich an der Rinne, die scheinbar unmittelbar zum Gipfel führt. Auf meine Frage, wieviel Seil Walter noch habe, fragt er zurück, ob er nachkommen könne, denn das Seil ist fast zu Ende. Wieder im Kamin verklemmt, sichere ich. Dann sehen wir uns gemeinsam die Rinne an. Sie windet sich nach rechts und ist sehr steil und glatt. Dabei ist sie vom Regen noch naß und glitschig, und von oben her schimmert Moos. Ich steige an, anfangs geht es ganz gut, doch bald wird sie steiler. An der Windung muß ich meinen Körper wie eine Schlange winden. Infolge der Nässe haftet der Kletterschuh schlecht. Nur langsam winde ich mich höher. Dauernd habe ich das Gefühl des Herausrutschens. Ein paar kleine Löcher helfen weiter. Noch ein kurzes Stück bis zum Ausstieg. Wenn ich die Zacke dort erreiche, ist es geschafft. Vorsichtig stemme ich höher, ein Hochziehen, durchstützend, und ich bin oben, dem Freunde durch frohen Zuruf den Gipfel kündend. Schnell strebe ich über Humus und erdbedecktes Gestein höher, Halt zum Sichern suchend.

Wir sitzen oben. Spätnachmittag. Lange waren wir unterwegs, doch nach diesem mühseligen Ringen schlagen unsere Herzen glücklich. Walter Kunth

Erstbesteigung des Ostgipfels der Prachowskyer (Rohrauer-) Nadel

Nachdem wir uns am vorherigen Tage umsonst bemüht hatten, einen versteckt stehenden, noch unerstiegenen Gipfel zu erobern, verließen wir das tschechische Touristenhaus in Prachowsky Skaly, in dem wir uns für ein paar Tage eingemistet hatten. Noch unbewußt, welchem Gipfel wir zustreben wollten, stiegen wir den Kaisergang hinaus, um uns zunächst die darin stehende Rohrauer-Nadel anzusehen. Von Freunden, die das Jahr vorher dort gewesen waren, hatten wir Aufnahmen dieses Felsens gesehen. Schon auf diesen Bildern macht er einen gewaltigen Eindruck. Als wir an einer Wegbiegung haltmachten, sahen wir die Nadel vor uns. Wie ein Hüter steht sie am Eingange des Tales, stolz und gigantisch. Auf mächtigem Fundament stehend, sticht sie herausfordernd in den Himmel. Eine Nadel, die in ihrer Art kaum mit einer anderen zu vergleichen ist. Dahinter

Werbewoche der Dresdner Bezirksgruppen vom 3. bis 17. April :: Werbeabend der Kletterer am 20. April

1. BEZIRK

Bezirksleiter: Heino Weise, Dresden-A. 16, Bönschplatz 20, 4. Kassierer: Max Schmidt, Dresden-N. 23, Fraunhoferstraße 21. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050. Postscheckkonto: Dresden 26563, Touristenverein „Die Naturfreunde“, Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden-A. 1.

24. April: Mit Sonderzug nach Salesel (1 Tag). **28. und 29. Mai:** Jugendtreffen in Dönschten. Vortrag: „Sozialismus und Natur.“ Ref.: Helmut Jähnel. **18. und 19. Juni:** 10-Jahr-Feier des 1. Bezirks. Naturfreundetag in Dönschten. Festansprache: Präsident Paul Richter, Wien.

3. bis 17. Juli: Gesellschaftsreise nach Frankreich. **28. August:** 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Hellerau.

Dresden Geschäftsstelle: Ritzenbergstr. 4, 1. Sprechstunde: Jeden Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr. Kass.: Emil Kurth, Dresden-A. 28, Fraunbergstr. 8, 1. Einzahlungen: Stadtgirokonto Dresden 85663, Bank der Arbeiter und Angestellten, Postscheckkonto 29817 und in den Bezirken. — Obmann des Bildungsausschusses: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2, 1.

Werbewoche vom 3. bis 17. April

der Bezirksgruppen Neustadt, Südost, Altstadt und Jugendabteilung, Johannstadt, Cotta und Briesnitz, Laubegast, Löbtau, Striesen, Pieschen u. Jugendgr. Neustadt.

Wanderausgangsstelle der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzenbergstraße 4, 1. — Sprechzeit: Mittwoch und Freitags 18—20 Uhr. Leiter: Kurt Weichert. Betr. Preisermäßigung für Ferienfahrten. Wir bitten diejenigen, die zur kommenden Ferienzeit in Urlaub gehen, und große Strecken mit der Eisenbahn zurücklegen, sich bei uns zu melden. Damit wollen wir erreichen, daß in Art von Gesellschaftsreisen die Fahrt bis zur nächstgrößten Bahnstation zurückgelegt werden kann. Für Ferienaufenthalt empfehlen wir unsere Naturfreundehäuserkartei. Fast von allen in den schönstegelegenen Wandergebieten befindlichen Häusern besitzen wir Photos. Wir übernehmen Ausarbeitung von Wander- und Ferienfahrten, stellen Führer für Stadtführungen und Wanderfahrten. Die Auskünfte sind kostenlos; auch für befreundete Organisationen. — Bei Anfragen wolle man Porto beilegen.

Naturfreundehaus am Zirkelstein, Hausverwaltung. Obmann: Fritz Kaden, Dresden-A., Amalienstraße 22, 5. Sprechstunde jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle. Alle Mitteilungen, die Wanderungen und Programme betreffen, sind 4 Tage vor Erscheinen an Lisbeth Seibt, Dresden-A. 16, Hammerstr. 17, zu schicken.

Sitzungen und Vers. der Gesamtsgr. Verwaltungssitzung: 4. April.

Mitgl.-Versammlung: 7. April u. 5. Mai fallen aus.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Freitag, den 22. April, letzte Filmvorführung: Herr Oberl. Paul Bernhard spricht zu seinem Film **Island, ein Film nordischer Naturschönheiten** Beginn 19 und 20.15 Uhr. Eintritt 50 Pf., Jugendliche und Erwerbslose 30 Pf., Kinder (1. Vorst.) 20 Pf.

Wanderungen der Ortsgruppe

April **3.** Nw.: Löbnitz. 14.0, Wilder Mann, Linien 5 und 6. F.: Krauß (Str.). • Nw.: Löbnitzhöhen. 14.0, St.-Pauli-Friedhof, Linie 15. F.: Schwipps (Neust.). • Nw.: Eutschtütz, Goldne Höhe, Arbeiterheim Bannewitz. 14.0, Neue Schule, Reick, Linie 15. F.: Walter (Südost). • Nw.: Malschendorf. 15.0, Körnerplatz, Linien 1, 2, 18 und Autobus C. Fn.: Rewig (Joh.). **10.** Tw.: Findenfang, Hirsdbacher Heide, Lerchenberg, Poisenwald, Gittersee. 7.50, Allheuen (Kirche), Linie 15. F.: A. Müller (Pie.). • Nw.: Heide. 15.50, Industriegelände, Linie 7. F.: Wöhner (Löbt.). • Nw.: Wahnsdorfer Höhe. 14.0, Geblersstraße, Stadtgrenze Linie 15. F.: Krauß (Str.). **17.** Tw. m. V. (mit Rad): Dönschtener Hütte. Abf. 14.0 Münchner Platz. Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 10. April beim Führer H. Menzel, Dresden-A. 28, Grenzstr. 84, 1 (Löbt.). • Tw.: Talsperren Klingenberg und Lehmühle. Abf. 6.19 Hbf. nach Klingenberg-Colmnitz (S.-K. Klingenberg—Dippoldiswalde). F.: Lübeck (Co.). • Tw.: Tharandter Wald. 6.30, Kuppelhalle,

Abf. 6.55 Hbf. (S.-K. Tharandt), Radfahrer: 6.0, Volkshaus Ost. Fn.: H. Harzendorf (Str.). • Tw.: Wilisch, Findenfang, Weesenstein (Himmelschlüsselblüte). 7.0, Leubnitz-Neustra, Endst. Linie 9. F.: Bürger (Joh.). • Tw.: Talsperre Lehmühle. Abf. 6.19 Hbf. (S.-K. Edle Krone—Malter). F.: Schierz (Laubeg.). **24.** Tw.: Wilisch. 6.30, Neue Schule, Reick, Linie 15. F.: Mühle (Südost). • Tw.: Durch die Heide nach der Forellenschänke. 7.0, Saloppe, Linie 11. F.: H. Thümmel (Joh.). • Tw.: Abseits der Landstraße nach Marsdorf und den Teichen. 7.0, Deutsche Eiche, Klotzsche, Linie 7. F.: H. Schröder (Altst.). • Nw.: Durch die Heide nach Ullersdorf. 15.50, Schillerplatz, Linien 1, 2, 16, 18 und Autobus C. F.: Hunger (Str.). Mai **1.** Alles zur Maifeier. **5.** Nw.: Himmelsbusch. 15.0, Wilder Mann, Linien 3 u. 6. F.: E. Schuck (Joh.). Führersektion. Obm.: Karl Wöhner, Dresden-A. 28, Herbststr. 5, 2. — April **26.** Sitzung, 19.30, in der Geschäftsstelle.

Jugendgruppe Neustadt. April **3.** Tharandter Wald. 6.15. F.: Sodan. **10.** Mit Rad nach dem Nieder-teich. 15.0. F.: Pietzsch. **24.** Tw. m. V.: Schellerhau. F.: Lehrer Uhlig.

Jeden Mittwoch, 18.0, spielen wir auf der Schußbahn.

Bezirksgruppen und Sektionen Natur- und Volkskunde

Leit.: K. Wauer, Dresden-N. 6, Sebnitzer Str. 29, Erdg. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4, 1. Beginn der Sektionsabende Punkt 19.30 Uhr.

April **8.** Botanischer Vortrag: „Alpinum.“ **19.** Bericht von der Osterwäg. **9./10.** Arbeitswäg. nach unserem Alpinum in Dönschten. Abf. 16.51 Hbf., Radfahrer 14.0, Plauenscher Platz.

Alt- u. Friedrichstadt. Leiter: Herb. Viebig, Ammonstr. 78, 4. Kass.: Erich Laube, Mathildensstraße 18, 4, bei Heine. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. April **7.** Werbeabend im Volkshaussaal. Eintritt 20 und 10 Pf. Beginn 20.0. Ab 17.0 Ausstellung der Naturkundesektion, Ritzenbergstr. 4, 1. Eintritt frei. **13.** Vortrag: „Als Friedenspilger durch Frankreich.“ **27.** Wir bringen Eigenes. Ref.: Genossen.

Johannstadt. Leit.: Wilhelm Liebs, Stephanienstraße 35, 4. Kass.: Arno Bürger, Dürrerstraße 108. Lokal: Reisewitzbräustüb. Zöllnerstraße 35. April **9.** Werbeabend in der 1. Volksschule, Pestalozzistraße. Beginn 19.0. Ab 17.0 Ausstellung der Naturkundesektion. Eintritt frei. **14.** Heiterer Abend. Gen. Schilke spricht in überlausitzer Mundart. **22.** Filmabend im Trianon. **28.** Lichtbildervortrag: „Mit Rad und Schiern zum höchsten Naturfreundehaus“ (etwa 120 Glasbilder). Ref.: Ortel, Freital. **30.** Wochenende in Kamerun (allerlei Ulk, Auf-führungen, Kurzweil, Tanz). Kommt alle mit zu Freude und Frohsinn! Abmarsch 18.0 mit Musik vom Körnerplatz, Loschwitz.

Striesen. Leiter: Arno Krause, Dresden-A., Augsburger Str. 41, 5. Kass.: Artur Kunath, Toeplerstraße 66. Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, kleiner Saal. April **14.** Lichtbildervortrag: „Ohne Geld mit dem Fahrrad nach Montenegro.“ Ref.: Schleinitz. **16.** Werbeveranstaltung im Volkshaus Ost. Beginn 20.0. Filmvorführung: „Turksib.“ **28.** Vortrag: „Gottloses Lachen.“ Ref.: Knorr.

Löbtau-Plauen. Leit.: Friedr. Kraemer, Trachau, Fraunhoferstraße 25. Kass.: Hans Seinige, Hebbelplatz 1, 5. Lokal: Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15. April **14.** Werbeveranstaltung. Programm: Lichtbildervortrag: „Unsere Heimat im Wandel der vier Jahreszeiten.“ Ref.: Lehrer Günther. Musikvorträge der Musiksektion. Eintritt 50 Pf., Erwerbslose 20 Pf. **29.** Heimabend mit heiteren Darbietungen in Freital. Treffen am Jugendheim. Zeit wird noch bekanntgegeben.

Singekreis. Anschrift: F. Göbel, Dresden-A. 21, Marienberger Str. 50, 1. Wir üben Montags, 20.0, im Heim, Ritzenbergstr. 4, 1.

Cotta u. Umg. Leiter: Gerhard Lübeck, Hörigstraße 34, 2. Kass.: Hans Bonge, Pennricher Str. 12, 2. Lokal: Volkshaus Dresden-West, Hebbelstraße. April **12.** Werbeveranstaltung im Schusterhaus, Hamburger Str. Programm: Werberede des Gen. Kohl. Darbietungen der Musiksektion und des Tanzkreises. Lichtbildervortrag: „In Österreichs Bergwelt.“ Ref.: Lehrer Fischer. Beginn 19.30. Eintritt 50 Pf. für Erwerbslose, Jugendliche 20 Pf. **22.**

Filmvortrag im Trianon. **28.** Heiterer Abend. Leit.: Lehrer Uhlig.

Neustadt. Leiter: M. Knappe, Niederauer Platz 4, Erdg. Kass.: Herta Görlich, Johann-Meyer-Str. 14, 4. Lokal: Jugendheim, Oppellstr. 12, Erdg. — April **3.** Morgenfeier in der Schauburg, Königsbrücker Str. Beginn 10.0. Tonfilmvorführung: „Rango.“ Eine Tiertragödie im Urwald. Werbt für diese Veranstaltung. **13.** Lichtbildervortrag: „Vom Watzmann zum Großglockner.“ Ref.: E. Rösch. **22.** Filmabend im Trianon. Beginn 17 und 20.15. **24.** Mit Sonderzug nach Salesel. **27.** Vortrag: „Der 5-Jahres-Plan.“ Ref.: Rüdiger. — Wanderungen siehe Presse.

Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: Erwin Sieber, Wilder-Mann-Str. 13. Kass.: Fritz Boden, Duckwitzstr. 19, 1. Lokal: Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstr. 76. — April **14.** Lichtbildervortrag: „4000 Kilometer mit dem Fahrrad durch fremde Länder.“ Ref.: Döhnert. **17.** Große Werbeveranstaltung im Goldenen Lamm, Leipziger Str. Filmvorführung: „Heimatbilder aus der sächsischen Oberlausitz.“ Kulturfilm: „Die Woche“ und Lichtbilder über unsere Häuser. Naturkundeaussstellung von 9.0 bis 15.0. Beginn 10.0. Eintritt 40 Pf. für Verdiener, 20 Pf. für Jugendliche und 10 Pf. für Erwerbslose und Kinder. **28.** Geselliger Abend. Lieder zur Laute: „Vom Volkslied zum Kampflied.“ Ref.: Rudi Thie und Frau.

Südost. Leiter: Hugo Kriele, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2. Kass.: Gustav Herschel, Münzmeisterstr. 38. Lokal: Dorotheenhof, Dorotheenstr. 2. — April **5.** Werbeabend in der Neuen Schule in Reick. **14.** Allerlei Sachen zum Lachen. Ref.: Loose. **22.** Filmabend im Trianon. **28.** Lichtbildervortrag: „Im Fluge durch die Welt.“ Ref.: Knappe.

Laubegast. Leiter: Max Schacht, Hermannstädter Str. 35. Kass.: Kurt Pritsche, Troppauer Str. 53. Lokal: Jugendheim, Neuberinstr. 15 (Gartenhaus). April **9.** Frühlingsfeier in der Turnhalle zu Tolke-witz. Beginn 19.0. Mitwirkende: Gen. Zwintsch und Arno Hennig. **13.** Werbeabend. Lichtbildervortrag: „Frühlingspflanzen der Heimat.“ Ref.: Dr. Bäffler. **27.** Lichtbildervortrag: „Niederlausitzer Seen-gebiet.“ Rel.: Eichler.

Briesnitz-Cossebaude. Leiter: M. Wellhöfer, Dr.-Briesnitz, Am Lehmberg 19, Hth. 1. Kass.: Otto Kind, Sonnenlehne 12. Lokal: Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße.

Musiksektion. Obm.: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2, 1. — Übungsabend jeden Dienstag von 19.30 bis 22.0 Ritzenbergstraße 4, 1. Leiter: R. Vogel, Lehrer am Konservatorium.

Photosektion. Obmann: Max Stein, Hohenzollernstraße 46, 4. — April **1.** Sektionsversammlung. **8.** Vergrößern. **15.** Arbeitsabend. Originalabzüge mitbringen. **22.** Filmvorführung im Trianon. **29.** Vergrößern oder Arbeitsabend.

Sektion für Wasserwandern und Wintersport. Obmann: Erich Boitz, Dresden 28, Bünaustr. 45. April **8.** Vortrag: „Geologie des Elbtals.“ Ref.: Lehrer Vierling. **22.** Vortrag: „Bilder von unseren Winterfahrten.“

Kletterabteilung. Obm.: Walter Körner, Dresden-A., Kl. Plauensche Gasse 56. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. April **20.** Werbeabend unter Mitwirkung der Kletterjugend.

Kletterjugend. Leit.: Walter Kunth, Ermelstr. 30, 2. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. — April **14.** Heiterer Abend. **20.** Werbeabend der Kletterabteilung. **28.** Vortrag: „Seile und Seiltechnik.“

Samariterabteilung. Obmann: Herbert Patzig, Dresden-A. 28, Deubener Str. 7, 1. Archivar: Georg Günther, Dresden-A. 28, Deubener Straße 37.

Jugendgruppe Altstadt. Leit.: Walter Setzefand, Dresden-N. 6, Alaunstr. 27, 3. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1.

Jugendgruppe Neustadt. Leit.: Kurt Hoberg, Dresden-N. 23, Mohnstraße 29. Lokal: Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstraße 76. — April **5.** Vortrag: „Sozialistische Gemeinschaft im kapitalistischen Staat.“ Ref.: Biederbeck. **12.** Bildungskursus „Aktuelle Tagesfragen“ (Schluß). Ref.: Uhlig. **17.** Werbeveranstaltung mit der Gruppe Pieschen **19.** Gruppenabend. **26.** Vortrag: „Gottloses Lachen.“ Ref.: Lehrer Knorr.

24. April: Sonderzug von Dresden ins Böhmisches Mittelgebirge (Salesel, Mileschauer)

Gymnastikgruppe. Weibliche Teilnehmer üben Dienstags 19.30-20.0 im Gymnastiksaal des Hygiene-Museums, gemischte Teilnehmer Mittwochs 19.0-20.0 in der Gymnastikhalle neben dem Krankenhaus in der Ausstellungsgelände. Der Anfängerkursus für gemischte Teilnehmer übt Montags, 19.0-20.0, im Hygiene-Museum, Bliherallee. Anfragen an Hans Schröter, Friedrichstraße 49, Erdgesch. 1.

Tanzgruppe. Obm.: H. Hölzel, Mobschatzer Str. 16. Tanzleiter: K. Heybey, Bürgerweise 15. Lokal: Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße. — April 5. und 19. Übungsabende für Anfänger von 19.30-20.30. 24. Tw.: Scharfenberg. Dasselbst Tanzfest im Elbgasthof. Anfang 14.0. Unkosten 30 Pf. Abmarsch 8.50, Urnenfeld. Alle Volkstanzfreunde sind herzlich eingeladen.

Sprech- und Bewegungschor. Übungen jeden Mittwoch in der Turnhalle der III. Berufsschule, Eingang Kleine Plauensche Gasse. Beginn 19 Uhr. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

Plauenscher Grund Obm.: Paul Häböld, Freital II, Obere Dresdner Str. 111, 2. Stellvertreter: Alfred Reise, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 13. Postcheckkonto Nr. 27446. — Vereinsheim: Heim am Steigerplatz, Pesterwitzstraße.

Veranstaltungen der Gem.-Arbeitsgruppe

April 3. Autofahrt: Zu den Märzbechern ins Polenztal.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

April 13. Literarischer Abend beim Gen. Wenk. 27. Bunter Abend.

Wanderungen der Ortsgruppe

April 3. Nw.: Auf den Spuren des Bergbaues. 15.0. Sächs. Wolf. F.: O. Schneider. 10. Tw.: Dresdner Heide; Besichtigung der Gartenanlagen im Schloß Eckberg. 8.0. Endst. Coschütz. F.: R. Fremder. 17. Nw.: Zschoner Grund. 15.0. Heim. F.: O. Werner. 24. Tw.: Sächs. Schweiz (Klettern). Abf. 6.10 Hbf. (S.-K. Rathen). F.: P. Pötzschke. 24. Bezirksfahrt. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 5. Autofahrt: Meißen, Riesa. — Nw.: Rund um den Lerchenberg. 15.0. F.: M. Kästner sen.

Naturkundesektion. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poissentalstraße 105 i. — April 7. Vortrag: „Lurche und Kriechtiere Sachsens.“ Ref.: Pötzschke. 21. Vortrag: „Anfänge der Kultur vor und nach der Völkerwanderung.“ Ref.: Häböld.

Arbeitsgemeinschaft. Leit.: Hans Rothe, Freital II, Raschelberg 26. — April 22. Sitzung.

Wasserwanderer. Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstraße 9. Photogruppe. Leit.: Herbert Großmann, Freital II, Poissentalstraße 85. — April 4. Arbeitsabend. 18. Lichtbildervortrag: „Afga-Serie.“ — Mai 2. Entwickeln und Kopieren.

Die Veranstaltungen beginnen 19.30 im Heim.

Wanderauskuftsstelle. Leiter: Richard Fremder, Gittersee, Potschappler Straße 60. — Auskünfte werden jeden Donnerstag von 18.0 bis 19.30 im Heim erteilt.

Genossinnen und Genossen, nehmt regen Anteil an allen Veranstaltungen und Wanderungen. Beachtet die Aushängekästen.

Jugendabteilung. Leit.: Alfred Köhler, Freital II, Poissentalstr. 79. — Gruppenabende jeden Dienstag, 19.30, im Jugendheim, Platz der Jugend.

Gruppenabende. April 5. Diskussion: Politische Tagesfragen. 12. Heiteres in sächsischer Mundart. Gen. Gersdorf und Walter. 19. Vortrag: „Aus der sozialistischen Jugendbewegung von früher.“ Ref.: Zschoppe. 26. Vorlesung aus „Der Tunnel“. Gen. Schicht. — Mai 3. Lichtbildervortrag. Gen. Rühle. **Wanderungen.** April 3. Nw.: Zschoner Grund. 15.0. Steigerheim. F.: Schönfeld. 10. Tw.: Dresdner Heide (mit der Ortsgruppe). 8.0. Endst. der Linie 6, Coschütz. 17. Tw.: Landberg. 7.0. Sächs. Wolf. F.: Schönfeld. 24. Tw. (mit Rad): Lehmühle, Tal-sperrre. 7.0. Sächs. Wolf. F.: Veitl.

Abteilung Hainsberg-Cofmannsdorf. Leiter: Georg Hammer, Cofmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Cofmannsdorf. April 3. Nw.: Errashöhe. 15.0. V.-L. F.: Frei. 10. Tw.: Lehmühle. Abf. 6.58 Bhf. Hainsberg (S.-K. Edle Krone, Malter. F.: Orteil. 14. Gruppenabend, 20.0. V.-L. Näh. wird noch bekanntgegeben. 17. Tw. (Bälle mitbringen): Ascherhübel. 7.0. V.-L. F.: Müller. 24. Tw.: Weißtrops, Oberwartha. 6.0. V.-L. F.: Günther. 28. Lichtbildervortrag: „Wunder des Sternenhimmels.“ Ref.: Müller, Sriesen. 20.0. V.-L. Beachtet die Vereinskästen und die Presse.

Wintersportsektion. Leit.: Albert Uhlemann, Hainsberg, Weinbergstraße 2. — April 9. Zum Langlauf. Treffen im Gasthof Lübau.

Der Tag der Jahreshauptvers. wird bekanntgegeben. Unsere neue Unterkunft befindet sich in Altenberg, Neustadtstr. 12, 1.

Anmeldung zur Übernachtung beim Leiter der Wintersportsektion unbedingt erforderlich.

Hüttendienst wird im Kasten bekanntgegeben.

Abteilung Tharandt. Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiberger Str. 106, 1. — Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt.

April 3. Nw.: Höckendorfer Heide. 15.0. Konsum. F.: Erich Arnold. 7. Vorlesung beim Gen. Alfred Reichler. 10. Tw.: Forstrevier Naundorf. 7.0. Konsum. F.: Alfred Reichler. 17. Frei. 24. Tw.: Niederwartha. 7.0. Konsum. F.: Erich Arnold.

Bannewitz u. Umg. Obmann: Alfr. Kloß, Bannewitz, Hauptstr. 19. — Vereinslokal: Arbeiterheim, Bannewitz. Tel. 46957.

April 2. Öffentlicher Filmabend: „Nanuk, der Eskimo.“ 20.0. Heim. 3. Nw.: Orientierung nach der Karte. 15.0. F.: A. Kloß. 10. Tw. (mit Busssole und Karte): Tharandt Wald. 6.0. F.: O. Folde. 13. Literarischer Abend. Leit.: Küttner. 20.0. Heim. 20. Bunter Abend, 20.0. Heim. 24. Tw. m.V. (mit Nacht-orientierung): Schöna, Zirkelsein. (Anmeldung erforderlich. F.: B. Folde. 27. Mon.-Vers., 20.0. Heim. **Photogruppe.** Obm.: Erhard Lehmann, Bannewitz, Hauptstr. 92. — April 6. Zusammenkunft, 20.0. Heim. **Wintersportsektion.** Obm.: Richard Zipz, Hänichen, Hauptstraße 45.

Wassersportsektion. Obm.: B. Folde, Dorfplatz 5. **Musikgruppe.** Obm.: Rudolf Schröter, Wilmsdorf, Poisen 45 b. — Jeden Montag, 19.30, Spielen im Heim.

Lößnitzortschaften Obm.: Max Trachauer Str. 51. — V.-L.: Scharfe Ecke, Radebeul.

April 5. Spielabend, 20.0. V.-L. 24. Nw.: Rähnitzer Windmühle. 15.0. V.-L. F.: W. Ackermann. 26. Vortragsabend, 20.0. V.-L.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Meldungen für die Märzbechertour sofort an die Verw.-Mitglieder.

Hellerau Obm.: Paul Knöschke, Rähnitz-Hellerau, Klotzcher Straße 1. Vereinslokal: Schule Hellerau.

März 30. Verw.-Sitzung beim Gen. Bischoff. April 1. Vers. 3. Nw.: Wolfshügel. 15.30. Waldschänke. F.: E. Ballmann. 8. Tragen-Abend. 15. Probe zum Werbeabend. 17. Tw. (mit Rad): Großenhain. 7.0. Schule, Rähnitz. F.: W. Ballmann. 22. Probe zum Werbeabend. 24. Mit Sonderzug nach Salesel. 25. Verw.-Sitzung beim Gen. Ballmann. 29. Liederabend.

Jugendgruppe. Leiter: Erich Ballmann, Rähnitz-Hellerau, Beckerstraße 14.

Rabenau-Olsa Obm.: Erich Sauer, Rabenau i. S., Fichtenstraße 6. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Hainsberger Straße 20.

April 3. Nw.: Paulsdorfer Heide. 15.0. Mühle. F.: Naumann. 4. Führer- u. Verw.-Sitzung, 20.0. beim Gen. Sauer. 10. Nw.: Grillenburger Wald. 15.0. Mühle. F.: Walther. 16. Werbeabend (Lichtbildervortrag). Sorgt für ein volles Lokal. 17. Nw.: Lerchenberg, Dippser Heide, Malter. 15.0. Wasserwerk. F.: G. Gehmlich. 24. Tw.: Kroatenschlucht, Finckenfang. 7.0. Dippser Straße. F.: Bellmann. 25. Führer- und Verw.-Sitzung, 20.0. beim Gen. Gahmig. **Wasserwanderer.** Obm.: Erich Tränkner, Rabenau, Forstweg 2.

Wintersportwart: Alfr. Lorenz, Rabenau, Dresdner Straße 6.

Schmiedeberg Obm.: Albert Bernd, Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 71 b, 3. Kassierer: Werner Walther, Schmiedeberg, Altenberger Straße 62 h. Vereinslokal: Naturfreundehaus Dönschten.

April 1. Verw.-Sitzung, 20.0. V.-L. 3. Freidenker-versammlung. 10. Tw.: Auf den Spuren des Bergbaues in Altenberg. 7.0. Altenberger Hof. F.: Werner Walther. 12. Lichtbildervortrag: „Olympiade — Wien und seine Umgebung.“ Ref.: Gerh. Walther und Alfred Liebe. 20.0. V.-L. 23. Wochenendkurs im Jugendheim: „Geld und Währung.“ 24. Fahrt mit dem Sonderzug. Näh. beim Obmann. 26. Mitgliederversammlung, 20.0. V.-L.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Unsere Vereinsabende finden wieder Dienstags statt. Erscheint recht zahlreich und pünktlich.

Boxdorf u. Umg. Obmann: Georg Wolf, Wilschdorf, Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg. Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1. April 5. Vierteljahresvers. 12. Lichtbildervortrag: „Ein Jahr unter den Wanderlappen.“ Ref.: R. Peter. 19. Unterhaltungsabend (Lichtbilder, Musik, Gesang, Vorlesungen). Leit.: G. Selbmann u. W. Stübler. 24. Botan. Wdg. ins Saubachtal. F.: G. Selbmann. 26. Vortrag: „Biochemie.“ Ref.: Dr. Petermann. Sonntags treffen wir uns 15.0 am Heim. **Wintersport.** Leit.: Albin Gehre. **Musikgruppe.** Leit.: Georg Selbmann. **Photogruppe.** Leit.: Georg Wolf.

Freiberg Obmann: Hans Motyka, Freiberg i. Sa., Fürstental 22. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße. April 1. Leit.-Sitzung. 3. Vorm.-Wdg. mit Führung. (Unsere einheimischen Vögel). 8. Mon.-Vers. 10. Wir stehen zum zweiten Wahlgang bereit. 17. Wird noch bekanntgegeben. 22. Vortrag: „Soziales Wandern.“ 24. Mit Sonderzug nach Salesel zur Blaumblüte. 29. Leit.-Sitzung. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Donnerstags Musikabend, 20.0-22.0, im V.-L.

Abteilung Weifenborn. Leit.: Herbert Irmscher, Weifenborn Nr. 8. Wanderungen mit der Ortsgruppe.

Ottendorf-Okrilla Obm.: Erwin Peschel, Ottendorf-Okrilla, Lomnitzer Straße 6. — Vereinslokal: Jugendheim.

April 1. Vortrag: „Was ist Geologie.“ Ref.: Max Knopp. 8. Liederabend. Leit.: Erwin Peschel. 10. Halbt.-Wdg. F.: Otto Claus. 15. Vortrag: „Aus der Kinderstube der Vogelwelt.“ Ref.: Otto Claus. 22. Literarischer Abend. Vorlesung aus dem Buch „Es lebe der Krieg.“ Ref.: Richard Georgi. 24. Tw. m.V.: Frauenhainer Teiche. F.: Oskar Bay. 29. Vers.

Colmnitz u. Umg. Obm.: Max Mehnert, Obercolmnitz Nr. 29 b (Amtshauptm. Freiberg). — Vereinslokal: Gasthof Zum Kuckuck, Niedercolmnitz. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Jugendabteilung.** Leiter: Max Uhlmann, Klingenberg. **Jugendabende** siehe Aushang im Heim. **Musiksektion.** Nach Vereinbarung.

Halsbrücke Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg. Vereinsheim: Schule zu Sand. Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.0, Schule, Sand.

2. BEZIRK Bezirksleiter: Erich Rosenkranz, Scharrenberg bei Meißen. Bezirkskassierer: Herbert Göpfert, Scharrenberg bei Meißen. Wanderauskuftsstelle: Herm. Scherffig, Meißen, Rofplatz. Bezirks-schwarz: Rudolf Scherffig, Meißen, Steinweg 1.

Achtung! Jugendgruppen im 2. Bezirk

Am 9. und 10. April findet in Meißen unser Wochenendkursus statt. Thema: „Wie ist es möglich, im Bereiche der Umwelt eine natürliche Lebensgestaltung zu ermöglichen?“ Referent: Paul Scholz, Dresden. Dieser Vortrag ist ein Anschließthema vom Waldheimer Kursus. Tagungsort: Städtisches Kinderheim Marienstift am Jüdenstift. Wir hoffen, daß alle Jugendlichen des Bezirks anwesend sind. Bezirksjugendleitung.

Meißen Obm.: Rud. Scherffig, Meißen, Steinweg 1. — Vereinslokal: Städt. Kinderheim Marienstift am Jüdenberg. April 1. Aus dem Leben großer Vagabunden. 20.0. V.-L. 3. Zum Arbeitsdienst am Köckritz. 7.0. Teichmühle (mit Rad). Handweckzeug mitbringen. Leit.: Kurt Schurtmann. 8. Osterberichte. 20.0. V.-L. 9./10. Für die Jugend Wochenendkursus: „Wie ist es möglich, im Bereich der Umwelt eine natürliche Lebensgestaltung zu erreichen?“ 20.0. V.-L. 15. Vortrag (mit Lichtbildern): „Thüringen, Land und Leute.“ Ref.: Bielig. 20.0. Gewerkschaftshaus. 17. Wdg. Näh. wird noch bekanntgegeben. 22. Vers., 20.0. V.-L. 24. Tw. (mit Rad): Radeburger Forst. 6.0. Bhf. F.: Blauert. 29. Abendw.: Proschwitz. 19.30. Drei Rosen. F.: Max Nitsche.

Ortsgruppenleitung. Sitzung, 12. April, beim Obm. **Wanderleitung.** Leit.: Rudolf Blauert, Dobritz Nr. 16. **Wintersportabteilung.** Leit.: Rud. Blauert, Dobritz 16 (Meißen-Land). **Landheim Garsbach.** Sonntags wieder geöffnet.

Scharfenberg u. Umg. Obmann: Bruno Hänßgen, Röhrsdorf Nr. 75, Post Dresden A 29 Land. Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindeamt. April 3. Nw.: Hoher Stein (Spitzgrund). 7. Lichtbildervortrag: „Aussterbende Tiere.“ Ref.: Erich Rosenkranz. 9./10. Wochenendkursus (Sexualfragen) in Meißen. 13. Brettspielabend. 17. Tw.: In die Roßtaler Pflege. 20. Liederabend im Freien. 24. Geolog. Tw.: Großes Triebischtal. 27. Mitgl. Vers. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Musikgruppe. Leit.: Kurt Heine, Scharfenberg.

Coswig Obmann: Gerhard Hammer, Coswig, Bez. Dresd., An der Heide 32. Änderungen vorbehalten! — Aushängekasten beachten. April 6. Mon.-Vers. 10. Nw.: Moritzburger Forst. 13.0. Konsum. F.: Jacob. 13. Liederabend. 17. Tw. (mit Rad): Durch die Radeburger Heide nach Königsbrück. 7.0. Transformator. F.: Froberg. 24. Nw.: Über die Elbe. 15.0. Bhf. F.: Fischer. 27. Vortrag: „Sterne und Sternbilder.“ 30. Lichtbildervortrag im Restaurant Erholung: „Sommerfahrt nach Spitzbergen und Norwegen.“ Zu allen Veranstaltungen sind Instrumente mitzubringen. — Aushängekasten beachten.

Weinböhl Obm.: Alwin Müller, Weinböhl, Reichsstraße 17. Vereinslokal: Dorfschänke. April 3. Nw. (mit Rad): Boxdorfer Hütte. 15.50. Heimatdank. F.: Jahn. 6. Mon.-Vers. mit Lichtbildervortrag: „Aussterbende Tiere.“ Ref.: Rosenkranz. 9./10. Naturfreundejugendkursus in Meißen. 17. Nw.: Ritschkegrund. 13.50. Heimatdank. Fn.: Ruth Israel. 20. Besuch der Ortsgruppe Coswig. 19.50. Pappel. 24. Tw. (mit Rad) mit der Ortsgruppe Scharfenberg: Großes Triebischtal. 7.0 beim Gen. Jahn. F.: Rosenkranz. 30. Sitzung beim Gen. Jahn. Wandersparkasse. Einzahlungen beim Gen. Martin Pohl, Köhlerstraße 5.

Großenhain Obm.: Kurt Leuschner, Großenhain, Augustusallee 5. Vereinslokal: Naturfreundehütte im Stadtpark. — Gruppenabend jeden Dienstag. — Musikgruppe jeden Donnerstag. — Freitags Jugendgruppe. April 3. Nachm.-Wdg. F.: Br. Großmann. 5. Fahrtenberichte. 9./10. Vortrag in Meißen. Ref.: Scholz, Dresden. 12. Liederabend. 17. Anpaddeln (Hütte). 19. Abendwdg. F.: A. Eckart. 24. Mit Rad in den Moritzburger Wald. F.: K. Leuschner. 25. Vorst.-Sitzung. 26. Vers. 30. Wir besuchen die Veranstaltung des Sportkartells. Musikgruppe. Leit.: Hans Harras, Weinbergsweg 3. Bootsfahrer. Leit.: Willi Lötsch, Waldaer Straße. Wintersportsektion. Leiter: Rudi Zimmermann, Meißner Straße 47. Photogruppe. Leit.: Josef Kvíz, Frauenmarkt 1, 3. Wandersparkasse. Leit.: Else Perl, Marienallee 6. Jugendgruppe. Obmann: Rudi Winzer, Katharinenplatz 12. — Programm siehe Kasten am Konsum und in der Hütte.

Hartha (Stadt) Obm.: W. Oertelt, Markt 16, b. Brabandt. Vereinslokal: Brabandts Restaur. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 20.0. April 3. Frei. 6. Abendw.: Fröhne. 19.50. F.: Oertelt. 10. Nw.: Steinmühle, Geringswalde. 15.0. 13. Liederabend. Leit.: Zschunke. 17. Nw.: Breitenberghaus. 14.0. 20. Spiel- und Unterhaltungsabend. 24. Tw.: Colditz (Tiergarten). 6.0. F.: Scheinost. 27. Monatsversammlung. Die Wasserwanderer treffen sich jeden Sonntag an der Talsperre Kriebstein. Sonntagsveranstaltungen werden an den Heimabenden bekanntgegeben. Unsere passiven Mitglieder werden gebeten, den Schaukasten, Dresdner Str. 58, zu beachten.

Geringswalde Obm.: Fritz Berger, Hilmisdorf Nr. 47. — Vereinslokal: Berufsschule (chem. Krankenhaus). April 2. Monatsversammlung, 20.0. Heim. Änderungen im Aushängekasten an der Bahnhofstr. Musikgruppe. Leit.: Walter Möbius, Dresdner Str. 91. Übungsstunde nach Vereinbarung. Volkstanzgruppe. Leit.: F. Berger. Übungsstunden werden an den Vereinsabenden bekanntgegeben. Wandersparkasse. Einzahlung beim Gen. H. Koch.

Waldheim Obmann: Kurt Jähnig, Kriebethal-Land b. Waldheim. Vereinslokal: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg. April 3. Vorm.: Arbeiten am Heim. Nachm.: Wdg. 6. Abendwdg. F.: Roscher. 10. Botan. Wdg. mit E. Lohr. 14.0. Post. 13. Liederabend. Leit.: Bräuning. 16. Gründungsfeier, 20.0. bei Gießner. 17. Nw.:

Talsperre. 14.0. Post. F.: Jakob. 20. Tischspiele. 24. Mit Rad nach Weinsdorf zum Frühjahrswaldlauf. 7.0. Post. F.: Schreiber. 27. Mon.-Vers. Jugendgruppe. Leit.: E. Wolf, Bergmannstraße 16. Programm siehe Aushang.

Döbeln Obmann: Walter Koch, Döbeln, Staupitzstraße 2a. — Vereinslokal: Volkshaus Muldenterrasse und Jugendheim. April 2. Vortrag: „Ein Abend auf der Hütte.“ Muldenterrasse. 3. Nw.: Ziegler Schanzen. F.: Heinz Zaspel. 6. Abendbummel. Muldenterrasse. 9./10. Wochenendkursus in Meißen. 14. Brettspiele im Jugendheim. 16./17. Mondscheinwdg. nach der Waldheimer Hütte. F.: K. Pülz. 20. Abendwdg. Muldenterrasse. 24. Siedlungsgeschichtliche Wdg. ins Jahnatal. 7.0. Muldenterrasse. F.: Winter. 27. Mon.-Vers., Muldenterrasse.

Roßwein Obmann: Paul Kahl, Roßwein, Wehrstraße 5. — Vereinslokal: Neues Jugendheim. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Wandersparkasse. Kassierer: Gen. Hensel. Esperantogruppe. Kursus für Anfänger jeden Montag, 20.0. V.-L.

Leisnig Obm.: Oskar Güldner, Leisnig, Borngasse 3. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Colditzer Str. 19, Erdg. r. (Alte Kaserne). Wdg. u. sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Riesa Obmann: Oskar Rost, Riesa, Gartenstraße 10, 2. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstr. — Jeden Mittwoch, 19.50. Vereinsabend. Führersektion. Leit.: Hilde Brand, Riesa, Lange Straße 107. Schiwart: Paul Guke, Riesa, Schützenstraße. Photogruppe Leit.: Fritz Stephan, Riesa, Großenhainer Straße 29. Volkstanzkursus. Jeden Montag, 20.0. Volkshaus. Alle Zushriften an den Obmann. Alles andere im Aushängekasten an der Stadtbank.

Zeithain Obmann: Kurt Wagner, Zeithain, Damasschkestraße. Am 1. des Monats Mitgl.-Vers., 20.0. V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Nünchritz u. Umg. Obm.: M. F. Förster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

3. BEZIRK

Bezirksleit.: P. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kass.: Alex Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. Schriftführer: Hans Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstr. 23, 5. Jugendleiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10. Bezirksschwart: Alfred Johne, Pirna, Jahnstraße 7. Wassersportleiter: Walter Schulze, Pirna-Copitz, Schillerstr. 7.

Pirna Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassierer: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle. Donnerstags 18—19 Uhr: Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Ziegelstraße. April 1. Berichte von den Osterwdg. 20.0. V.-L. 3. Tw.: Zwieselmühle. 9.0. F.: P. Karsch. 4. Vorst.-Sitzung, 20.0. beim Gen. Karsch. 8. Mon.-Vers., 20.0. V.-L. 10. Tw.: Bockmühle. Abf. 7.30 Bhf. (S.-K. Rathen). F.: Kaden. 15. Mandolinenkonzert, 20.0. V.-L. 17. Tw.: Kanitzberg, Totenstein. 8.0. F.: Wenzel. 22. Liederabend, 20.0. V.-L. 24. Sonderfahrt mit dem 1. Bezirk nach Salese. 29. Lustiger Wilhelm-Busch-Abend (mit Lichtbildern). 20.0. V.-L. Leit.: Seifert.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz. Jugendabteilung. Leit.: Henry Riedel, Pirna, Fleisnergasse 5, 1. Zusammenkünfte jeden Mittwoch, 19.50. Jugendheim. Näh. im Schaukasten. April 3. Tw.: Polenztal (Märzbecher). 7.0. F.: Heinz Resack. 6. Vortrag: „Klassenkampf der proletarischen Jugend.“ Ref.: Kurt Fehrmann. 10. Nw. (Sporteln): Kottaer Spitzberg. 15.0. Fn.: Ilse Tille. 13. Vortrag: „Neuzeitliche Ernährung“ (mit Kostproben). Ref.: H. Hausding. 17. Tw.: Stolpener Ruine. 7.0. F.: Kurt Barthel. 20. Vortrag: „Wie entsteht eine Zeitung?“ Ref.: Heinz Fritzsche. 24. Tw. m. V.: Naturfreundehaus Königstein, Lilienstein, Brand. 19.0. F.: Henry Riedel. 27. Mon.-Vers. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Führersektion. Leit.: A. Kaden. — April 4. Sitzung. Unterhaltungsausschuß. Leit.: R. Schneider.

Klettersektion. Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben. Photosektion. Leit.: Karl Wenzel. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0. V.-L. Arbeitsstunde in der Dunkelkammer. Lichtbildausschuß. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10. Wasserwanderersektion. Leit.: W. Schulze, Schillerstraße 7. Bootschuppen: Pratzschwitzer Straße 14.

Zschachwitz u. Umg. Obmann: E. Böhme, Zschachwitz, Kleinschachwitzer Str. 17. — V.-L.: Arbeitersamariterheim, Zschachwitz, Leubener Str. 5. April 3. Nw.: Jagdwege. 13.50. Fähr, Zschachwitz. F.: Emil Zimmermann. 6. Vers. 10. Vogelkundl. und botan. Wdg. ins Borsberggebiet. 4.50. Fähr, Zschachwitz. F.: Lehrer Gottfried Hoffmann. 13. Heiterer Abend. Gen. Götz (Rote Ratten). 17. Tw.: Basteigründe. Abf. 5.37 Bhf. Niedersiedlitz. Radfahrer: 6.0. Gasthof Zschachwitz. F.: Willi Hille. 20. Vortrag: „Kunst und Proletariat.“ Ref.: Alfred Fritzsche. 24. Tw.: Wesenitztal. 6.0. Fähr, Zschachwitz. F.: Emil Zimmermann. 27. Lichtbildervortrag: „Mit dem Faltboot auf der Donau, Moldau, Elbe.“ Ref.: Kurt Wobar.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Bildungs- und Führerausschußsitzung: 31. März, 19.0. beim Gen. Kurt Wobar. Verwaltungssitzung: 5. April, 19.0. beim Gen. Kurt Wobar, und 3. Mai, 19.0. beim Gen. Gerh. Püschel. Wasserwanderer. Leit.: Erich Heller, Malschendorf bei Schönfeld, Post Weißer Hirsch Land. Singkreis. Leit.: Gerhard Püschel, Heidenau. Übungsstunde Mittwochs, 18.0. V.-L. Musikgemeinschaft. Leit.: Gerhard Püschel. Üben Dienstags, 19.0. beim Gen. Kurt Wobar.

Heidenau-Dohna Obmann: Paul Schneider, Heidenau 2, Georgstr. 13. Kass.: Hedwig Niederglag, Heidenau 2, Johannstr. 8. — V.-L.: Sportheim. April 6. Mon.-Vers., 19.50. V.-L. 13. Lichtbildervortrag. Ref.: Kremer, Dresden. 19.50. V.-L. 14. Öffentlicher Filmabend im Filmpalast Heidenau-Süd. 3 Vorstellungen: 15.30, 18.15 und 20.45. 20. Leseabend, 19.50. V.-L. 27. Vortrag, 19.50. V.-L. Näh. wird noch bekanntgegeben.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 2. Verwaltungssitzung, 19.50. V.-L. Wanderungen werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben. Wintersportabteilung. Leiter: Alfred Johne, Pirna, Jahnstraße 7. Wasserwanderer. Leiter: Georg Bellmann, Heidenau 1, Rathausstraße 15. Unterhaltungsausschuß. Leiter: Georg Bellmann, Heidenau 1, Rathausstraße 15.

Lauenstein-Geising Obm.: Ewald Philipp, Lauenstein, Altenberger Weg. — Kassierer: Georg Säuberlich, Geising.

Königstein Obmann: Rudi Michaelis, Hütten b. Königstein, Papierfabrik. Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein. Jeden 1. Sonntag im Monat Tageswanderung. Ziel wird vorher bekanntgegeben.

Graupa u. Umg. Obmann: Paul Jähnigen, Oberpoyritz. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Jugendabteilung. Leiter: Martin Bitterlich, Großgraupa 52c. Jed. Dienstag Zusammenkunft, 19.0. V.-L. Jeden letzten Sonnabend im Monat Vers., 20.0. V.-L. Musiksektion. Leiter: H. Schmidt, Großgraupa 44c. Jeden Dienstag Übungsstunde, 19.50. V.-L. Klettersektion. Leit.: Max Tiermann, Pirna-Jessen 11f.

Glashütte Obmann: Erich Schirach, Glashütte i. Sa., Schulstraße 2. Vereinslokal: Jugendheim. Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

7. BEZIRK

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Gartenstr. 39, 2. Kass.: Erich Mattner, Radeberg, Dresdner Str. 33. Girokasse: Stadtbank Radeberg 1427. Bez.-Schiwart: Martin Pretzsch, Radeberg, Schillerstr. 75, Erdg.

Radeberg Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. Vereinslokal: Deutsches Haus. April 4. Verw.-Sitzung. 9. Nachm.-Wdg. 15.15. Bhf. F.: Dr. A. Bäfler. 12. Vers. im Guttemplerheim. Wanderungen werden im Kasten bekanntgegeben.

Jugendabteilung. Leit.: H. Zumpfe, Lotzdorfer Str. 58. Photosektion. Leit.: Willi Stiefler, Rathenaustr. 24. Wasserwandersektion. Leiter: Walter Sonntag, Lotzdorfer Straße 50.

Bischofswerda Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda, Moltkestr. 5, 3. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbad. Wdg. und Veranstaltungen werden in der Sportbeilage der Volkszeitung und im Aushängekasten bekanntgegeben.

Bautzen Obmann: Kurt Walter, Bautzen, Preuschwitzer Weg 85 a. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstraße 1. April 3. Tw.: Sonnenhäusl. 8.30, Kronprinz. F.: Walter. 10. Nw.: Wivalze, Welkaer Park, Schmochtitz. 15.30, Kronprinz. F.: Hirsch. 14. Mon.-Vers. Anschl.: Musik und Gesang. 20.0, V.-L. 17. Tw.: Valtnerberghaus. 7.0, Bürgergarten. F.: Melcher. 24. Nw.: Großer Picho. 15.0, Frankensteinische Mühle. F.: Kleinstück. 28. Lichtbildervortrag: „Meine Erlebnisse in Ägypten.“ Ref.: Dr. Maaß. 20.0, Kloster-schänke.

Großröhrsdorf Obmann: Max Mer-siovsy, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardt's Restaurant. April 6. Lichtbildervortrag: „Die Hohen Tauern.“ Ref.: Misbach. 20.0, Schule (Zimmer 16). 10. Tw. m. V.: Valtnerberghaus. Dasselbst Vortrag. Abf. 15.55 Bf. Großröhrsdorf. F.: Joh. Röntsch. 13. Spielabend. 20.0, Schule (Zimmer 16). 17. Nw.: Keulenberg. 15.0, Feldschlößchen. F.: Persiovsky. 20. Vers., 20.0, V.-L. 24. Wdg. der Photosektion. Näh. siehe Kasten. 27. Liederabend mit der Musiksektion in der Schule. Musiksektion. Leit.: Walter Schurig, Dammstraße. Schisektion. Leit.: Kurt Ulrich, Bischofswerdaer Straße (Volksbuchhandlung). Photosektion. Leit.: Willi Hirschfeld, Dammstraße. Die Veranstaltungen aller Sektionen werden in den Kästen bekanntgegeben, beachtet diese.

Sebnitz Obmann: Hans Herold, Sebnitz i. Sa., Kreuzstraße 6. — Vereinslokal: Schutzhütte am Steinhänel. April 1. Programmfestsetzung, 20.0, V.-L. 3. Siehe Aushängekästen. 5. Schachkursus. Leit.: Knoblauch. 8. Vers., 20.0, V.-L. 10. Nw.: Neustadt. Treffen mit der dortigen Ortsgruppe. 13.0, Gorgas. 12. Schachkursus. 15. Bunter Abend, 20.0, V.-L. 17. Arbeitstag am Steinhänel. 19. Schachkursus. 22. Abendwgd. 19.30, Gaswerk. F.: L. Jandore. 24. Tw.: Frienstein, anschl. Klettern. 7.0, Gaswerk. F.: K. Bräther. 26. Brettspiele im V.-L. 29. Vers. im V.-L. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 2. Programm-festsetzung im V.-L.

Zu den Abendveranstaltungen Instrumente mithr. **Jugendgruppe.** Leit.: Rudolf Geißler, Weberstr. 6. Wir beteiligen uns an den Veranstaltungen der Ortsgruppe. Alles andere siehe Aushängekästen. Gäste sind zu jeder Veranstaltung willkommen.

Neukirch/Lausitz Obm.: Alfred Kannegießer, Neukirch/Lausitz I, Bruno-Stiebitz-Straße 27. Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtnerberg. April 4. Wanderausschusssitzung, 20.0, beim Obmann. 13. Mon.-Vers. und naturwissenschaftliche Plauderei. Leit.: Karl Prosche. 16. Abendwgd. und Lichtbildervortrag: „Meine Ferien in Tirol.“ Ref.: Israel. 19.30, Schule. 24. Nw.: Weifa, Wilthener Hütte. 13.50, Bahnübergang. F.: W. Kutsche. Volkszeitung und Aushängekasten beachten.

Wilthen Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144 b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte an der Weifaer Höhe. — Hütten-schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Max Fritsche, Mittelstraße 125. April 2. Führersitzung beim Gen. Beuchtel. 5. Ausschusssitzung beim Gen. Rudolf. 9. Mon.-Vers. in der Hütte. 16. Mondscheinw.: Rund um Neudorf. 19.0, Bahnbrücke. 24. Wdg.: Schwarzkoppe. F.: H. Schöne. Jugendgruppe nach Vereinbarung. Näh. wird noch bekanntgegeben. 30. Walpurgis-feier (Hexenverbrennung) an der Hütte. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier.

Neustadt Obmann: Heinz Wilke, Krumhermsdorf (Post Bad Schandau Land. Kass.: Heinz Reichelt, Krumhermsdorf (Post Bad Schandau Land). — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler. Vers. und Unterhaltungsabend jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr. — Näh. siehe Aushängekasten. **Jugendgruppe.** Jeden letzten Mittwoch im Monat.

Kirschau Obmann: Reinhold Paul, Kirschau (Bez. Dresden), Hauptstraße 84 b. — Vereinslokal: Erbgericht. April 3. Nw. (mit Rad): Kreckwitzer Höhen. 15.0, Pech's Sägewerk. F.: R. Paul. 10. Nw.: Bieleboh, Kötschau. 12.50, Erbgericht. F.: Max Tschuppe. 17. Vw.: Schmoritz. 7.0, Erbgericht. Fn.: Lina Erkner. 24. Tw.: Hilgersdorf, Lobentau. 6.50, Gegend-amt. F.: Albert Pietsch. 26. Verw.-Sitzung und Mon.-Vers., 20.0, beim Gen. R. Paul.

Bretinig Obmann: Georg Berge, Bretinig (Bez. Dresden), Ehregottstr. Nr. 131. Vereinslokal: Vereinsheim Schule. April 5. Gruppenabend in der Schule. 17. Nach Vereinbarung. 19. Zusammenkunft in der Schule. 24. Nw.: Karswald. 12.30, Ehregottstr. F.: G. Schloffig.

Kamenz Obmann: Wilhelm Reber, Kamenz i. Sa., Friedrichstraße 3.2. Kass.: O. Steinborn, Kamenz i. Sa., Pulsitzer Str. 20.1. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Wintersportsektion.** Leit.: Fritz Deutscher, Kamenz i. Sa., Elstraer Straße 7, 2.

Demitz-Thumitz Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Artur Pitschula, Demitz-Thumitz, Birkenrodaer Straße 10, 2. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

Stolpen Obmann: Rudolf Halx, Stolpen, Schützenhausstraße 102. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Neusalza-Spremberg Obmann: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 13. — Vereinslokal: Grüner Baum. Wanderungen werden im Konsum bekanntgegeben.

Cunewalde Obm.: Oswald Jeremias, Köblitz Nr. 43. Veranstaltungen werden im Aushängekasten beim Buchbinder Hempel bekanntgegeben.

Sohland-Wehrsdorf Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Bootshaus. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

8. BEZIRK

Bezirksleiter: Max Lange, Zittau i. Sa., Grottauer Straße 42. Depot u. Kassierer: Kurt Hofmann, Olbersdorf Nr. 45. Stadtgirokonto 7599. Presse-stelle: Roman Schlechta, Walddorf i. Sa. Nr. 130. Bezirksschwartz: Martin Noack, Seifhennersdorf Nr. 575 c. Bezirksjugendleiter: Walter Hoffmann, Zittau i. Sa., Ziegelstraße 14 b.

Bezirkswanderung am 4. und 5. Mai nach Steinschönau (Besichtigung der Glasbläserfachschule). 4. Mai Treffen im Naturfreundehaus in Rennersdorf, daselbst Übernachtung. 5. Mai, 6 Uhr, Abmarsch nach Steinschönau. Alles Nähere im Rundschreiben

Zittau Obmann: Martin Schnalke, Pethau Nr. 55 d. Kassierer: Frieda Baum, Gubenstraße 11. — V.-L.: Gewerkschaftshaus. April 1. Vers. und Vortrag: „Meine Eindrücke in der Sowjetunion.“ Ref.: Karl Meltzer. 3. Nw.: Weißbachtal. 15.0, Wehschule. 10. Schnitzeljagd: Gebiet Ameisenberg. 7.0, Brücke, Humboldtstraße. 24. Tw.: Zittauer Gebirge. 6.50, Vorstadt, Jonsdorf. 27. Leit.-Sitzung beim Gen. Baum, Gubenstr. 11. Mai 1. Maifeier. 5. Tw. m. V.: Steinschönau. Übernachtung in Rennersdorf.

Jugendgruppe. Leit.: Herbert Hoffmann, Zittau, Ziegelstraße 14 b. — April 1. Schallplattenabend im Jugendheim, Z. 5. 8. Vers. im Jugendheim, Z. 1. 15. Gesellschaftsspiele im Jugendheim, Z. 5. 22. Vortrag. Thema wird noch bekanntgegeben. 29. Kartenlesen im Jugendheim, Z. 5.

Lauba Obm.: Richard Schniebs, Lauba bei Löbau Nr. 125 b. — Jugendleiter: Herbert Proft, Lauba bei Löbau Nr. 150. April 3. Nw. (Ziel unbestimmt). 14.0, Alaunplatz. F.: Kirsten. 10. Tw.: Rotstein. F.: Hebold. 6.0 beim Führer Hebold. 17. Spieltag. 2.0, beim Gen. Emil Albert. 23. Nachtw.: Czorneboh. 19.0 beim Führer H. Proft. 27. Mon.-Vers. beim Gen. Hebold. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Gelegentlich helfen wir am Bau des Sportplatzes des Arbeiter-Turn- und -Sportvereins in Lawalde.

Löbau Obm.: H. Feistauer, Löbau i. Sa., Lessingstr. 2. — V.-L.: Volkspark. April 3. Nw.: Hirschberg. 13.0, Rathaus. F.: Buchelt. 6. Jugendabend, 20.0, V.-L. 10. u. 17. Nach Vereinbarung. 13. Liederabend, 20.0, V.-L. 20. Jugendabend, 20.0, V.-L. 24. Nach dem Schmoritz. 6.0, Brücke B. Fn.: Martha. 27. Vers., 20.0, V.-L.

Eibau-Walddorf Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa., Oberdorf Nr. 202. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204. April 10. Nw.: Rund um den Kottmar (Besper-Häusl). 13.0 bei S. Wolle. 14. Filmabend: „Der Bau der Zugspitzbahn.“ 20.0, Schule. 24. Tw.: Rotstein. 6.50, Hirsch. F.: W. Paul. 28. Diskussionsabend, 20.0, V.-L.

Photoabteilung. Leit.: A. Specht. Zu Übungsabenden wird besonders eingeladen. **Kinderabteilung.** Zusammenkünfte Donnerstags von 18.0 bis 19.30 im V.-L. — April 14. Filmabend: „Mungo, der Schlangentöter.“ Beginn 18.0.

Neugersdorf Obm.: Walter Winkler, Neugersdorf, Ludwig-Richter-Str. 18, 1. — Vereinsl.: Restaurant Nuffbaum. April 5. Wanderliederabend, 20.0, V.-L. 10. Tw. m. V.: Jägerdörfel, Nonnenfels, Oybin, Töpfer. 17.0, Ziegelei. Abf. 18.0 Bf. Seifhennersdorf. F.: Winkler. 12. Vers., 20.0, V.-L. 19. Abendwgd., 20.0, Jugendherberge. 24. Tw.: Rotstein. 5.50, Volkshaus. F.: Strangfeld. 26. Lichtbildervortrag, 20.0, V.-L. Näh. wird noch bekanntgegeben. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. **Wintersportsektion.** Bei günstigen Schneeverhältnissen werden Schifahrten rechtzeitig bekanntgeb.

Abteilung Oberfriedersdorf. Leit.: Alfred Klippel, Oberfriedersdorf Nr. 58, Amtsh. Löbau. Veranstaltungen werden bekanntgemacht.

Seifhennersdorf Obmann: Artur Roscher, Seifhennersdorf, Krankenhausstraße 2. — Vereinslokal: Restaurant Zur Kanone. Frenzelsberghütte. 40 Betten und Matratzenlager. April bis Oktober jeden Sonnabend nachm. und Sonntag Heimdienst anwesend. Schlüssel (gegen Ausweis) bei Frau Großer, Grunewaldweg 4. April 3. Vw.: Oderwitzer Spitzberg. 6.0, Bf. F.: P. Roscher. 4. Leit.-Sitzung, 20.0, beim Gen. H. Friebis. 7. Mon.-Vers., 20.0, V.-L. 10. Arbeitstag auf dem Frenzelsberg. 17. Tw.: Löbauer Berg, Rotstein. Abf. 6.45 (S.-K. Löbau). F.: Heinke. 24. Vogel-kundliche Wdg.: Lichtenberger und Bernsdorfer Teich 5.50, Peterplatz. F.: Großpietsch. Mai 2. Leitungssitzung, 20.0, beim Gen. Großer. **Jugendabteilung.** Leiter: Helmut Heinke, Seifhennersdorf, Feldhäuser. — April 14. Diskussion über Naturschutz. 21. Liederabend. 28. Aussprache über unsere Sommerarbeit. Beginn der Jugendabende 20.0, Alte Wehschule. Wanderungen mit der Ortsgruppe. **Photo- und Führersektion.** Leiter: Martin Großpietsch, Seifhennersdorf. — April 19. Zusammenkunft, 20.0, beim Gen. Heinke. **Bibliothek und Wandersparksasse** beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

Waltersdorf Obmann: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 30 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Bibliothek** im V.-L. Macht regen Gebrauch davon.

Hirschfelde-Reibersdorf Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekasten.

Großschönau Obmann: Ewald Seidel, Großschönau i. Sa., Schifferstr. 24. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat. **Wandersparksasse.** Einzahlungen b. Gen. E. Seidel.

Oberoderwitz Obm.: Max Wagner, Oberoderwitz Nr. 482. Versammlungen und sonstige Veranstaltungen siehe Aushängekasten und Arbeiterpresse.

Spitzkunnersdorf Obmann: Paul Michel, Spitzkunnersdorf, Niederdorf Nr. 181. Wdg., Veranstaltungen und Gruppenabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

guckt ein kleinerer massiger Gipfel hervor, der nur wie gelitten aussieht.

Von einer Besteigung hatten wir schon von vornherein abgesehen, aber neugierig stiegen wir den Hang hinauf zur Scharte. Jetzt gewahrten wir auch die vielen anderen Gipfel, einer neben dem andern und ein jeder mit riesiger Talseite. Nur schade, daß sie so nahe am Massiv stehen, das wäre das einzige, was man daran auszusetzen hat.

In der Scharte angekommen, zeigte uns Freund Walther den Wegverlauf der Nadel. Dabei erzählte er uns, wie sie im vorherigen Jahre so vergeblich versucht hatten, in der Scharte einen Durchstieg zu ermöglichen, bis die Stolz doch nach langem Kampfe ihrer Jungfräulichkeit beraubt worden ist. Lange noch schauten wir sehnsüchtig nach ihr empor und ein jeder hätte sich gewiß gern selber oben sitzen gesehen. Plötzlich machte Freund Walther auf den Ostgipfel aufmerksam, der auch noch seiner Erstbesteigung harret. Wir betrachteten den Gipfel von der Schartenseite aus; ein jeder gab seine Meinung kund, aber niemand konnte einen eventuellen Durchstieg zeigen. Bis zur Scharte geht ja der gleiche Aufstieg wie zur Nadel, bloß über das Weitere wurden wir uns noch nicht einig. Unbemerkt zog Freund Walther seine Kletterschuhe an, der alte Drang schien wieder in ihm erwacht zu sein, nachdem wir noch etwas mißgestimmt vom vorherigen Tage waren. Kurz entschlossen sagte er uns, daß er es einmal probieren wolle. Bald danach stand er mit einem Sicherungsmann vor der Scharte auf einem kleinen Absatz. Nachdem er einige Male vergeblich versucht hatte, links und rechts davon hochzukommen, schien nur noch die dem Tale zugekehrte Wand eine Möglichkeit zu bieten. Zunächst probierte er von dem Absatz aus waagrecht heranzukommen, mußte es aber schon nach den ersten Metern wieder sein lassen, denn die Wand bot keinen Halt mehr. Dann versuchte er, etwas tiefer herumzutransversieren, denn dieses Stück schien noch am günstigsten zu sein. Langsam entschwand er den Blicken des Sichernden, bis er die kleinen Handrisse erreicht hatte. Mißtrauisch betrachtete er die Wand über sich. Es schien ihm doch für geraten, einen Ring zu schlagen. Schnell wurde das Notwendige ihm zugeführt, und bald danach hörte man das Einschlagen des Ringes. Man merkte es ihm an, daß er sich nicht mehr lange halten konnte, schnell hängte er den Karabiner ins Seil, um sich von der Anstrengung auszuruhen. Nicht lange dauerte es, bis sich der Sichernde wieder seiner verantwortungsvollen Sache bewußt wurde, denn das unruhige Blut des Kletterers hält nicht eher inne, bis sein Ziel erreicht ist. Langsam und mit größter Vorsicht gewann er an Höhe, denn die Wand war im unteren Teile ziemlich brüchig. Gespannt betrachteten wir jede seiner Bewegungen, denn ein Zurück gab es nun nicht mehr. Schneckenhaft glitt dem Sichernden das Seil durch die Finger. Das kurze Stück noch mußte ihm tüchtig zu schaffen machen. Erleichtert atmeten wir auf, als er die bauchige Wandstufe erreicht hatte, von der aus sich die Wand allmählich neigt. Ausruhend sah er sich noch das vor ihm liegende Stück an. Wieder zog er es vor, einen Ring einzuschlagen, denn der Weiterweg war ziemlich sandig und teilweise mit Flechten bewachsen, wodurch ein Abgleiten leicht eintreten kann. Zuerst stieg er noch etwas über die Wandstufe gerade hoch, um dann linkshaltend auf dem Gipfelplateau auszusteigen. Ein heller Siegesjandzer kündigte uns unten an, daß auch dieser Gipfel den Nimbus der Unbesiegbarkeit verloren hatte. Freund Walther schlug zunächst den Gipfelring ein, und gleich danach stieg der erste von uns an. Jedoch die ersten zwei Meter machten ihm so zu schaffen,

daß er es für geraten hielt, einen anderen vorzulassen, seine Kletterschuhe hatten schon arg gelitten. Alsbald stand der nächste am ersten Ring und überließ diesen nach einigen kräftigen Schlägen seinem Schicksal. Ein Genuß war es allemal, wenn man durch seine Beine hindurchsah und tief unten die Schonung erblickte; der Anblick ließ einem schon fester an den kleinen Griffen zupacken. Nachdem auch der zweite sein Ziel erreicht hatte, kam der nächste dran, bis schließlich alle acht oben waren.

Lange hat es gedauert, bis wir endlich so weit waren, denn das Stück über dem ersten Ring war nicht von Pappe. Ein jeder kam pustend und schwitzend auf dem Gipfel an, denn die glühende Augustsonne, deren Dasein man in der kühlen Scharte nicht empfunden hatte, meinte es jetzt doppelt gut. Über die Schwierigkeit des Weges wurde gesprochen und Erinnerungen an Besteigungen der heimatlichen Berge damit verbunden. Nie hätte ich es mir träumen lassen, eine Erstbesteigung mitmachen zu dürfen, da ja in unserer Sächsischen Schweiz die Gipfel schon lange erschlossen sind.

Lange noch hatten wir auf diesem Stück Neuland verweilt, bis uns Hunger und Durst hinuntertrieben. Ein leichtes Gedränge entstand noch beim Abseilen, da wir uns alle strahlenförmig auf der kleinen Fläche um den Ring gruppiert hatten und kein Platz zum Einseilen vorhanden war. Auch dieses Hindernis war bald bewältigt.

Erich Zaspel

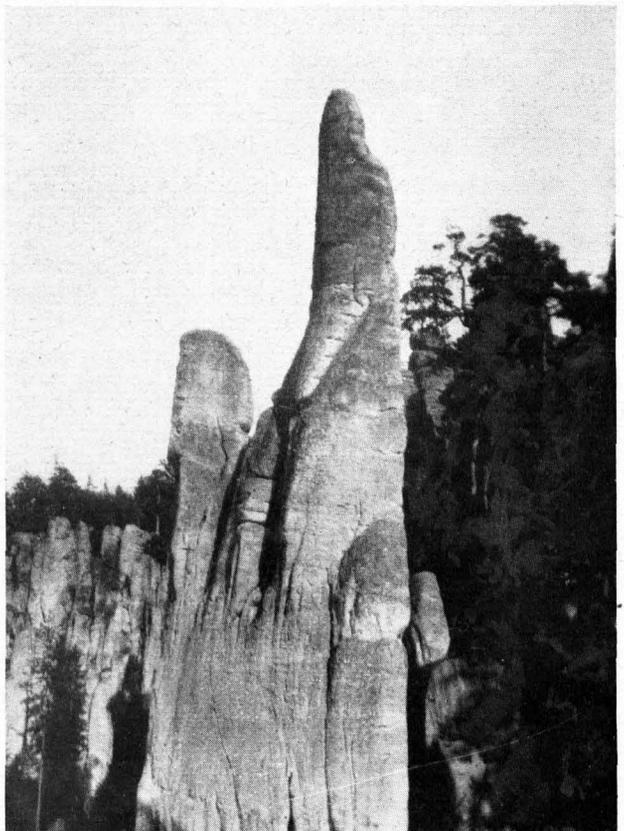
Böhmisches Mittelgebirge

Zur Sonderzugfahrt des 1. Bezirks am 24. April 1952

Die Schönheit der Baumbüte im Böhmischem Mittelgebirge für die Arbeiterschaft entdeckt zu haben, ist das Verdienst der Naturfreunde. Wie das Erzgebirge, streicht auch das Böhmisches Mittelgebirge in südwestlich-nordöstlicher Richtung. Das ganze Gebirge ist von Deutschen bewohnt, nur in den südlichsten Rand-

Rohrauer-Nadel (CSR)

Phot.: Lothar Wetzel



gebieten, wo es in Ebenen übergeht, treffen wir den slawischen Volksstamm, die Tschechen. Das gesamte Gebirgsgebiet von Leitmeritz bis Bodenbach, von Laun gegen Wernstadt ist ein Garten der Natur. Tiefe Täler, Kegelberge und Gebirgsgruppen vermitteln eine reich gegliederte Landschaft, die Wald- und Weidewirtschaft, einen hochentwickelten Getreide-, Obst- und Weinbau als Urproduktion zu einer Bedeutung werden ließ, die über die Grenzen hinaus Anerkennung findet.

Die nordwestböhmische Senke tritt mit ihren mächtigen Braunkohlenlagern dicht an den nördlichen Rand des Gebirges, bis vor die Tore Aussigs, den bedeutendsten Hafen der Tschechoslowakei. Aussigs Wert liegt in der günstigen Verkehrslage begründet. Bahnknoten und Wasserweg, Menschen und Industrie ließen seit dem 13. Jahrhundert ein Stadtwesen entwickeln, das als eines der bedeutendsten Böhmens anzusehen ist.

Daß neben Industrie, Handel und Verkehr — im Gebiete wohnen pro Quadratkilometer 150 bis 200 Einwohner und darüber — sich das Böhmisches Mittelgebirge noch in landschaftlicher und touristischer Unberührtheit befindet, hat seinen Grund darin, daß die Wandertätigkeit der Touristen in Böhmen sich mehr auf die Grenzgebirge ausgedehnt hat. Deshalb sind zum Übernachten geeignete Gasthäuser in dörflicher Landschaft selten, man ist auf Städte und größere Kirhdörfer angewiesen. Des öfteren wurden wir bei der Nachfrage, ob wir nächtigen könnten, damit abgewiesen, es sei kein Fremdenbuch vorhanden, obwohl unserer Meinung nach das Fremdenbuch bei der Übernachtung eine geringere Rolle als das Bett spielen sollte.

Wenn man etwa von Laun her zu den kahlen Egerbergen, die im Frühling ein reiches Blumenkleid der pontischen Floramode tragen, kommt, so fragt man sich erst durch einige Tschechendorfer durch und tritt in eine italienähnliche Landschaft ein. Weite Mohnfelder, hierzulande ißt man gern Mohnbuchteln, wechseln gegen die Berge hin mit Kirschen- und Pflaumenpflanzungen.

Hinter dem Berggürtel des Milayer-, Ranneyer- und Hoblikzuges treten wir in das deutsche Siedlungsgebiet ein. Die Leute grüßen zuvorkommend und fragen gern, wie es draußen geht. Mit draußen ist immer Deutschland gemeint.

Liebshausen, es hat etwa fünf Gasthäuser, haben wir hinter uns gelassen, weil es noch zu früh am Tage war. In mehreren Dörfchen wurde nach Quartier gefragt und stets der weise Rat erteilt, im nächsten Ort sei ein Gasthaus. Schon abseits der Route kom-

men wir nach Mukow. Der Gastwirt-Bauer schließt gerade seine Wirtschaft zu, um aufs Feld zu gehen. In bedrängter Lage gehen wir zum Vorstand, der uns zu einem Bauern dirigiert. Langes Hin und Her, unter keinen Umständen wollte er zustimmen. Der letzte Trumpf stach, man kann es bei Gott doch nicht verantworten, wenn wir uns verliehen oder erkälten, wir wollen nur in der Scheune übernachten. Der Widerstand hat seinen Grund darin, daß keine gesetzliche Brandversicherung vorhanden ist. Doch als wir ins Scheunenheu wollten, wies man uns in die Schlafstube, mit dem Bemerkten, daß sie zwar keine Betten hätten, aber wir sollten mit dem Stroh, den Decken und den Kopfkissen vorliebnehmen, in der Scheune ginge das nicht, wir könnten doch krank werden.

Am anderen Morgen bezahlten wir Quartier und Milch mit dem Hinweis auf die leere Stallseite, da die Frau kein Geld haben wollte. Im übrigen weiß die Geschichte von Joseph II. zu sagen: „Ihr Mukower seid Tölpel und werdet Tölpel bleiben.“

Hinter Mukow dehnt sich das Radelsteingebirge. Nach Westen wandernd erreichen freudige Geher die Hora, auch Horstberg genannt, einen der schönsten Berge im Mittelgebirge.

Zwischen dem Bergzuge der Sollaner Berge, aus dem die vielgemahte Ruine Hradek oder Woltarschik steil aufragt und der Kirschberg den Übergang zum Suttomer und Boretzer Berge vermittelt, sehen wir uns einer Gebirgsszenerie gegenüber, die beim Sattelpfingel des Lobosch uns ins Elbtal schauen läßt, hinter dem immer wieder Bergkuppen aufstehen.

Imponierend ist die Größe des Milleschauers, der mit seinem Bruder, dem Kletschen oder Kleinen Milleschauer, im Sattel einen vorgeschichtlichen Weg, die Paschkopole, zeigt. Heute ist der uralte Straßenzug noch der gleiche wie damals. Eine moderne Kunststraße verbindet Dresden und Prag, Autos sausen dahin, damals, vor Jahrtausenden, waren es Händler, die den Bernstein der Ostsee nach Rom führten.

Klotzberg, Skala und Tulina schließen das gipfelreiche Bild im Norden ab. Zu Füßen liegen die Orte, in Obstgärten eingebettet. Selten ist ein Mittelgebirge so schön wie das böhmische. Neben alpinen Gebirgsformen darf man es wohl in die vorderste Reihe stellen.

Der Milleschauer, von der Station Milleschau—Kottomirsch leicht erreichbar, wurde schon von Alexander v. Humboldt zum drittschönsten Berge der Welt gerechnet. Gern wandert man zum Dubitzer Kirchlein und schaut stromab nach Salesl und bewundert die Malerstraße.

Bei Czernosek öffnet sich die böhmische Pforte. An den Hängen des Kreuzberges wächst der vielbesungene Wein und zieht den Elbhängen entlang.

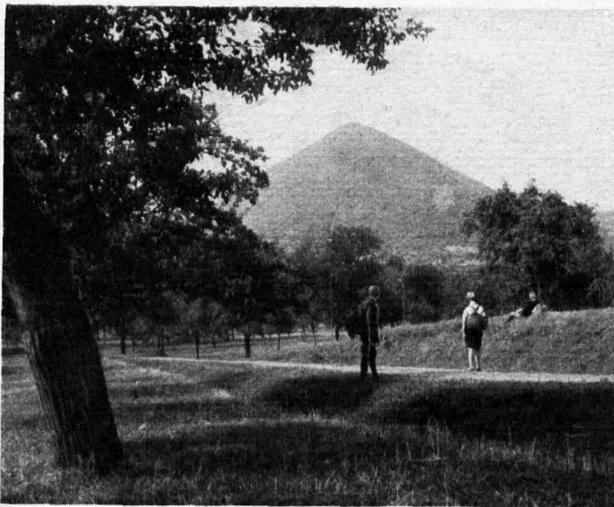
Eisberg, Straschitzken, Ruine Kamaik, der berühmte Kahle Berg bei Kundratitz mit den Radischken sowie der Deblik sind ein Wandergebiet, das im Halbkreis von Leitmeritz bis Seusein von der Elbe umflossen wird. Dann folgen die schönen Waldhänge, die mit tiefen Schluchten in Birnai und Schreckenstein enden.

Bei Aussig schnürt nochmals der vorspringende Schreckenstein das Elbtal. Oben auf kahler Felswarte die Ruine, von Ludwig Richter, der an den Bergformen des Mittelgebirges von seiner Italiensehnsucht genaß, in dem Bilde „Die Überfahrt zum Schreckenstein“ festgehalten. Sperlingstein und Zinkenstein schauen wichtig weiter elbab aus der bergigen Welt. So bietet das Mittelgebirge, ganz gleich, von wo wir auch kommen mögen, eine eindrucksvolle, schöne Landschaft. Wollen wir seine Berge in der Ferienwanderung kennenlernen, so ist der Erzgebirgskamm bei Zinnwald oder Rehefeld-Niklasberg das beste

Böhm. Mittelgebirge. Die Elbe bei Salesl

Photogruppe Dresden





Böhm. Mittelgebirge. Die Hora von Nedwieditsch Photogruppe Dresden

Einbruchsgebiet. Für eintägige Fahrten kommt nur der Zugang von Pirna-Bodenbach her in Frage. Zu sonntäglichen Ausflügen ist infolge des Wartens auf dem Grenzbahnhofe in Bodenbach und die Benutzung von Lokalzügen der Besuch mit viel Zeitverlust verbunden. Die beste Lösung ist eine Fahrt mit dem Naturfreundesonderzug am 24. April, der nur in Aussig, Salesl, Lobositz, Wopparn und Milleschau-Kottomirsch hält, dabei noch auf der Reichenberg—Teplitzer Transversalbahn in starker Steigung das berühmte Wopparn Tal durchfährt und uns nahe dem gesteckten Ziele, dem Milleschauer, und ins südliche, unbekannte Mittelgebirge bringt. Die Rückfahrt wird ebenfalls nach flottem Fahrplan vor sich gehen H.W.

Gaujugendleiterkonferenz

am 12. und 13. März 1932 in Dresden

In den Räumen der Ortsgruppe Dresden fand die ordnungsgemäß ablaufende Gaujugendleiterkonferenz statt. Die Beteiligung an der Konferenz war nicht so zahlreich wie in früheren Jahren, was sich zum Teil mit durch die am gleichen Tage stattfindende Reichspräsidentenwahl erklären läßt. Immerhin waren 25 auswärtige Delegierte aus 8 Bezirken vertreten. Von der Gauleitung war Genosse Frank anwesend, der in seinen begrüßenden Worten auf die hochgespannte politische Lage hinwies und der Konferenz den besten Erfolg im Interesse der Naturfreundeorganisation wünschte.

Aus dem Bericht des Gaujugendleiters, Genossen Graf, ist folgendes zu entnehmen:

Der Leitgedanke für den organisatorischen Ausbau unserer Jugendarbeit ist, den Gaujugendausschuß zu einer Stelle auszubauen, von der aus anregend und fördernd, gleichsam die Generallinie aufweisend, auf die Gruppen im Lande eingewirkt wird. Erst die Bezirksjugendausschüsse, in enger, persönlicher Verbindung mit den örtlichen Jugendfunktionären, können diese Anregungen, gesteigert durch eigene Initiative und Arbeitsfreudigkeit in Leben und Bewegung innerhalb der Jugendgruppen umsetzen. Die Arbeit des Gaujugendausschusses wird also in der Hauptsache auf dem Papier zur Geltung kommen. (Rundschreiben, Führerblätter, Wanderer, Korrespondenz usw.) Nicht unerwähnt soll dabei bleiben, daß die Mitglieder des Gaujugendausschusses natürlich in enger Verbindung mit den Dresdner Jugendgruppen stehen, wodurch der Kontakt zwischen Funktionärkörper und „Masse“ aufs beste hergestellt ist.

Diese Selbstbescheidung des Gaujugendausschusses ist zur Zeit stark mit bedingt durch den Mangel an Geld für unsere Jugendarbeit. Sobald es die Vereinsfinanzen gestatten, wird auch hier wieder eine größere Initiative des Gaujugendausschusses einzusetzen haben.

Mit der am 7. und 8. März in Chemnitz durchgeführten Gaujugendleiterkonferenz wurde die Jugendarbeit des vergangenen Jahres eröffnet. Diese Konferenz war zahlreich besetzt und von sehr optimistischem Geiste erfüllt. Vor allem das Referat von Helmut Wagner über „Die Gegenwartsaufgaben der proletarischen Jugend“ war geeignet, befruchtend auf die Gruppen im Lande zu wirken.

Die Tagung der Bezirksjugendleiter am 19. und 20. September in Dresden litt dagegen unter dem lähmenden Einfluß, den Arbeitslosigkeit und die gespannte politische Situation auch in unserer Organisation ausübten. Obwohl neben dem Gaujugendausschuß 8 Bezirksjugendleiter vertreten waren, kann als Positivum dieser Tagung nur der Neuentwurf der „Grundsätze“ gebucht werden. Eine Einigung über besondere Wintersporttreffen der Jugend kam nicht zustande. Im Berichtsjahre erschienen 3 Nummern „Führerblätter“, herausgegeben vom Gaujugendausschuß, ferner wurde das Septemberheft des „Wanderers“ als Jugendnummer ausgestaltet. Die Mitarbeit der Jugendleiter an diesen Dingen ist noch immer mangelhaft. Die Gauversammlung beschäftigte sich erfreulicherweise wieder einmal mit Jugendfragen. Der Gaujugendleiter hielt ein Referat über „Die Zusammenarbeit der sozialistischen Jugend-

verbände“. Leider ist es hiervon wieder recht still geworden. Verschiedene Instanzen haben sich nicht einigen können, und so ist diese wichtige Frage wieder aus der allgemeinen Diskussion verschwunden. Durch unsere Mitarbeit im Landesausschuß der Jugendverbände und im Jugendherbergsverband war es möglich, drei Delegierte zu einem Spielleiterlehrgang nach der Bundesschule in Leipzig zu senden. Ferner konnten wir 150 Stück Gutscheine zur Übernachtung in den Naturfreundehäusern und Jugendherbergen ausgeben.

Die Arbeit der Bezirke ist sehr ungleichmäßig. Zum Teil ist dies in örtlichen Verhältnissen begründet. Der Grad der Aktivität ist aber auch sehr stark eine Personenfrage.

Nach Außen am stärksten in Erscheinung trat das sogenannte Ost-sachsen-treffen der Naturfreundejugend am 4. und 5. Juli in Demitz-Thumitz. Vertreten waren dabei der 1., 3., 7. und 8. Bezirk. Bei einer Beteiligung von über 200 jungen Naturfreunden verlief dieses Treffen in allen Teilen äußerst glücklich.

Vorbildlich arbeiten die Jugendleiter des 1., 2. und 8. Bezirks. Auch in den anderen Bezirken ist man nicht müßig, doch erstreckt sich die Arbeit des Bezirksjugendleiters zum Teil zu sehr nur auf die Jugendgruppe seines Wohnortes. Zum anderen Teil ist der vorwiegend ländliche Charakter vieler Ortsgruppen einer planmäßigen Jugendarbeit überhaupt nicht günstig. Ausgesprochen muß auch werden, daß leider durch die älteren Funktionäre den Jugendleitern oftmals unnötige Schwierigkeiten gemacht werden. Es sind noch manche Scharten auszuwetzen, ehe jedem Bezirk für seine Jugendarbeit die Note „sehr gut“ zugebilligt werden kann.

Die politische Einstellung und Aktivität der Jugend ist sehr verschieden, so daß sich darüber allgemein Gültiges nicht sagen läßt. Hier sind örtliche und personelle Einflüsse von ausschlaggebender Bedeutung. Die Jugendgruppe Colmnitz ging von uns, aus Protest gegen das Bekenntnis unserer Organisation zur SPD. Diese Genossen haben eine selbständige Jugendvereinigung gebildet. Sonst haben die sportpolitischen Auseinandersetzungen auf die Jugendarbeit keinen großen Einfluß gehabt. Eine Selbstverständlichkeit ist es, daß in zunehmendem Maße auch politische und wirtschaftliche Fragen diskutiert werden, ein Blick in die Programme zeigt aber, daß auch naturwissenschaftliche Themen und allgemeine Jugendfragen zur Genüge behandelt werden.

Selbständige Jugendgruppen bestehen gegenwärtig im Gau 17. Aus den Berichten der Bezirksjugendleiter ist aber ersichtlich, daß sich die Jugendarbeit auf über 30 Ortsgruppen stützen kann. Außerdem bestehen zur Zeit 5 Kindergruppen. Bei den jugendlichen Mitgliederzahlen macht sich zur Zeit der Geburtenausfall der Kriegsjahre bemerkbar. Genaue Mitgliederzahlen können erst zur Gauversammlung berichtet werden, da noch nicht alle Abrechnungen vorliegen.

Die Berichte der Bezirksjugendleiter ließen erkennen, daß der innere organisatorische Ausbau unserer Jugendarbeit weitere Festigung erfahren hat. Erfreulich ist die bevorstehende Gründung weiterer Jugend- und Kindergruppen.

Durch die Verlegung der Hauptversammlung 1932 von Hamburg nach Brezeng kann auch das erste Reichsjugendtreffen in Hamburg nicht stattfinden. Auf Vorschlag des Gaujugendausschusses wurde einstimmig beschlossen, an dessen Stelle ein drittes sächsisches Gaujugendtreffen in Meißen durchzuführen. Es wurde der 30. und 31. Juli dazu bestimmt. Alle Delegierten verpflichteten sich zu intensiver Werbung für dieses Jugendtreffen.

Sowohl der Gaujugendleiter als auch die übrigen Mitglieder des Gaujugendausschusses wurden einstimmig der Gauversammlung zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Das sehr instruktive Referat des Genossen Hanns Weiß über „Möglichkeiten und Grenzen des freiwilligen Arbeitsdienstes“ führte zu einer lebhaften Diskussion. Es wurden von den Jugendleitern starke Bedenken dagegen vorgebracht. Da aber die öffentliche Diskussion über diese Frage noch nicht abgeschlossen ist, und die Arbeiterorganisationen jeden Tag vor neue Entscheidungen gestellt werden können, wurde von einer Festlegung „für“ oder „gegen“ Abstand genommen.

Mit dem Absingen eines Freiheitsliedes wurde die Tagung geschlossen. F. G.

Mit Boot und Zelt nach Hamburg

Obwohl die Hauptversammlung nach einem neueren Beschluß nicht in Hamburg stattfindet, wird die geplante Sternfahrt der Fallbootfahrer nach dort doch durchgeführt!

Die Haupttour beginnt am 24. Juli auf der Mulde in Eilenburg, 25 Kilometer nordöstlich von Leipzig. In großen Windungen schlängelt sich hier der Fluß nordwärts! Wenige Kilometer unterhalb des Wehres von Gruna (links fahrbar) ist der Zeltplatz für die erste Nacht erreicht. Die Strecke für den ersten Tag ist so kurz gewählt, um später Eintreffenden den Anschluß zu ermöglichen.

Am zweiten Tag wird Düben passiert, gegen Nachmittag wird bei Bitterfeld die Staatsstraße Berlin—Leipzig gekreuzt; das vom Hochwasser im Januar 1932 schwer verwüstete Wehr wird übertragen. Hinter Burgkennitz wird bei Jeßnitz für die zweite Nacht Rast gemacht.

Am Dienstag wird gegen Mittag die anhaltische Hauptstadt Dessau erreicht, wo vor allem das Bauhaus zum Besuch locken wird. Das letzte Wehr muß noch umgetragen werden, dann winkt die freie Elbe. Kurz hinter Dessau wird der dritte Tag beschlossen.

Anschlufstouren. Die Elbefahrt beginnt am Naturfreundehaus Königstein und führt durch die schöne Sächsische Schweiz. (Wer vorher schon Zeit hat, dem ist zu raten, sich den tschechischen Genossen, die die Fahrt schon weiter oben in der Tschechei beginnen, anzuschließen!) Lilienstein, Königstein und die Bastei, die als markanteste Punkte des Elbsandsteingebirges hoch über den Elbstrom ragen, Pirna, Pillnitz mit dem Schloß und Dresden gleiten vorüber und bald wird Gohls, das Ziel des Tages, erreicht sein.

Der nächste Tag bringt uns am Kraftspeicherwerk Niederwartha vorbei nach Meißen mit der Albrechtsburg und der staatlichen Porzellanmanufaktur. Niedere Höhenzüge begleiten jetzt den Strom, gegen Mittag sind wir in Riesa. Große industrielle Anlagen, wie das Lauchhammerwerk und die GEG-Betriebe (Großmühle, Zündholz- und chemische Fabrik in Gröba) sowie der Umschlaghafen an der Elbe geben der Stadt ihr Gepräge. An Strehla und Mühlberg vorbeifahrhend, beschließen wir vor Belgern den Tag.

Belgern mit dem Roland am Markt, Torgau mit Schloß Hartenfels,

Prettin und einige kleinere Orte kommen uns am nächsten Tag zu Gesicht. An der Elstermündung treffen die Fahrer der Schwarzen Elster zur Elbtour. (Zur Befahrung dieses zum Teil in Privatbesitz befindlichen Flusses ist besondere Genehmigung erforderlich! Näheres durch das Reisebüro Leipzig!) Am Dienstag werden Wittenberg, Coswig und Roßlau berührt und am Abend wird gemeinsam mit den Muldefahrern gezeltet.

In naturkundlicher Beziehung bringt uns dann der Mittwoch das Interessanteste der Fahrt, die Besichtigung der Biberburgen! Das Forstamt Steckby hat uns die Führung durch das Biberschutzgebiet zugesagt, und wenn wir Glück haben, bekommen wir vielleicht eines dieser klugen Nagetiere, die es in Europa außer an der Elbe nur noch an der Drau und im Norden gibt, zu Gesicht. Nach diesem Rundgang, bei dem uns vor allem die unermüdete Tätigkeit der Biber in Gestalt ihrer Wohnbauten, Dämme usw. vor Augen geführt wird, geht's bis zur Saalemündung, wo wir uns mit den Saalefahrern treffen. In Frohse wird dann für diesen Tag die Fahrt beendet.

Die Saalefahrt nimmt am Mittwoch, dem 20. Juli, in Saalfeld ihren Anfang. An den verschiedenen Abenden wird bei Orlamünde, Jena, Naumburg, Dürrenberg, Halle, Rothenburg und Nienburg Rast gemacht, bis an der Mündung in die Elbe mit den übrigen Fahrern zusammengetroffen wird. Da bei allzu großer Trockenheit die Strecke bis Naumburg nicht fahrbar ist, wird eventuell als Ersatz die Unstrut befahren. (Schiffbar, mündet bei Naumburg in die Saale!) Die Anmeldung beim Reisebüro Leipzig ist also ratsam!

Von Frohse aus ist es nicht mehr weit bis Magdeburg! Dieser Stadt gilt ein ausgedehnter Besuch! Besonders die GEG-Mühle wird eingehend besichtigt, und dortige Genossen werden Stadtführungen unternehmen. Am Spätnachmittag wird Magdeburg verlassen und unterhalb der Stadt gezeltet. Die Elbstrecke unterhalb Magdeburgs ist durchaus nicht so eintönig, wie mancher annehmen wird, und die Photographen werden sich besonders in Tangermünde, Arneburg und anderen tausendjährigen Städtchen betätigen können. In Lauenburg wird durch die Besichtigung der Zündholzfabrik der GEG. ein weiteres Zeugnis genossenschaftlicher Produktion vermittelt. Zum letzten Male wird in der Nähe der Bunthäuser Spitze Zeltlager bezogen, dann übernehmen Hamburger Genossen die Führung nach Hamburg. Auch die Sehenswürdigkeiten der Hafenstadt werden sie uns vermitteln.

Um die Fahrt nicht zu einer Herdenwanderung zu machen, wird in kleineren Gruppen gefahren, ohne daß die Abstände gar zu groß werden, da sich dies auf dem Elbstrom gut durchführen läßt. Die gemeinsame Rückfahrt von Hamburg aus erfolgt dann am 7. August.

Nähere Auskünfte und genauere Fahrtenpläne jederzeit gegen Rückporto durch das Reisebüro Leipzig, Leipzig C 1, Zeitzer Straße 52, E/57.

Vom Wintersport

Arbeiterwintersportfest des TVDN. (8. Bezirk)

Unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder der Naturfreunde und der Arbeiterturner sowie der gesamten am Arbeitersport interessierten Bevölkerung fand am Sonntag, dem 14. Februar, im Lauschegebiet unser Wintersporttreffen, verbunden mit einem Mannschaftslauf, statt. Infolge der Schneeverwehungen konnte leider der interessante Abfahrtslauf nicht stattfinden.

Wir geben nun nachstehend die erzielten sehr guten Zeiten bei den Mannschaftsläufen bekannt.

Klasse 1, männliche über 18 Jahre, 7,5 km

1. Jonsdorf, Turner (Schütze, Näher, Seidel)	20,26 Min.
2. Neugersdorf, Turner (Stein, Hoppe, Wünsche)	20,55 Min.
3. Neugersdorf, Turner (Loschke, Bräuer, Spehr)	21,45 Min.
4. Gablonz (CSR.), Naturfr. (Schöler, Burger, Burger)	22,19 Min.
5. Lausitzer Wasserfreunde (Schulze, Schmidt, Rühle)	22,48 Min.
6. Warnsdorf, Naturfr. (Stolze, Schöps, Mühlberger)	24,04 Min.
7. Waltersdorf, Turner (Seifert, Steudner, Friedrich)	24,30 Min.
8. Neugersdorf, Turner (Pohlisch, Weder, Drechsel)	24,37 Min.
9. Zittau, Naturfr. (Erich Hoffmann, Kettner, Zischang)	25,24 Min.
10. Zittau, Naturfr. (Maier, Döring, Linke)	25,39 Min.
11. Spitzkunnersdorf, Naturfr. (Goldberg, Schütze, Neumann)	26,44 Min.
12. Waltersdorf, Turner (A. Renner, W. Renner, Pilz)	27,02 Min.
13. Waltersdorf, Naturfr. (Kahle, Gulich, Sandner)	28,50 Min.
14. Eibau, Naturfr. (Paul, Hübner, Specht)	32,14 Min.

Klasse 2, weibliche über 18 Jahre, 7,5 km

1. Neugersdorf, Turner (F. Loschke, M. Loschke, H. Hoppe)	30,47 Min.
2. Zittau, Naturfr. (Schönwälder, Baum, Prasse)	40,00 Min.
3. Zittau-Eibau, Naturfr. (Schauer, Schubert, Dora Seiler)	40,48 Min.

Helft den bedrohten Übungsstätten für Leibesübungen!

Im letzten Jahrzehnt haben sich weite Kreise unseres Volkes, um kräftig und gesund zu bleiben, den Leibesübungen aller Art zugewendet. Dadurch wurden Übungsstätten in Stadt und Land notwendig. Die Verbände und Vereine für Leibesübungen haben zahlreiche solcher Anlagen, Turnhallen, Sportplätze, Schwimmbäder, Wander- und Ferienheime und Jugendherbergen geschaffen. Diese für die Erhaltung der Volksgesundheit unentbehrlichen Anlagen entstanden durch tatkräftige freiwillige Arbeit und unter großen finanziellen Opfern der Turner und Sportler. Jetzt droht die gesamte Finanzierung der genannten Anlagen und damit auch der Verbände zusammenzubrechen; denn es ist vielen Mitgliedern infolge der Arbeitslosigkeit nicht mehr möglich, ihre Zahlungsverpflichtungen zugunsten ihrer Schöpfungen im zugesagten Maße einzuhalten, und es sind keine neuen Hypothekengelder aufzutreiben. Da es sich bei diesen Anlagen um Einrichtungen im Sinne der öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtspflege handelt, haben die verantwortlichen Führer der Verbände den Staat um Hilfe angerufen. Landtag und Regierung haben die Notlage der sächsischen Übungsstätten anerkannt und Hilfe durch Gewährung von Darlehen zugesagt. Infolge der ungünstigen Finanzlage des Landes konnten sie aber ihr Versprechen nicht einlösen. Die im Staatshaushaltplan für Leibesübungen und Jugendpflege eingesetzten Mittel, die seit 1950 stark gekürzt und im vergangenen Jahre nur zu einem Bruchteil ausgezahlt worden

Naturfreunde! Wandergenossinnen und Wandergenossen! Verhelft in allen Naturfreundeortsgruppen durch regen Vertrieb der Lose der Landeslotterie für Leibesübungen zum vollen Erfolg. Damit dient ihr vor allen Dingen auch der Erhaltung unserer unter schweren Opfern erstellten Naturfreundehäuser. Die Gauleitung: Frank, Kohl

Jugendklasse 1, männliche bis 18 Jahre, 7,5 km

1. Herwigsdorf, Turner (Kahle, Kiesewalter, Klimpel)	25,04 Min.
2. Neugersdorf, Turner (Förster, Müller, Münch)	24,10 Min.
3. Neugersdorf, Turner (Kühnel, Krause, Wünsche)	24,56 Min.
4. Zittau, Naturfr. (Hannecke, F. Hermann, H. Hermann)	25,25 Min.
5. Lausitzer Wasserfr. (Schulze, H. Schulze, A. Kießling)	25,38 Min.
6. Zittau, Turner (Menzel, Schönfelder, Gruner)	26,24 Min.
7. Zittau, Naturfr. (Kaiser, Geppert, Hofmann)	29,32 Min.
8. Zittau, Naturfr. (Schuster, Müller, Wolf)	32,11 Min.

Kinderklasse, Knaben, 5 km

1. Waltersdorf, Naturfr. (Hübner, Starke, Posselt)	9,52 Min.
2. Großschönau, Naturfr. (Seidel, Bräunling, Neißner)	10,05 Min.
3. Waltersdorf, Naturfr. (Steedner, Buttig, Byhan)	11,25 Min.
4. Großschönau, Naturfr. (Seidel, Kretschmer, Kretschmer)	12,16 Min.
5. Waltersdorf, Naturfr. (Liebscher, Schied, Rothe)	14,55 Min.
6. Waltersdorf, Naturfr. (Gulich, Schneider, Opitz)	17,41 Min.
7. Waltersdorf, Naturfr. (Roscher, Augustin, Zschuppe)	18,25 Min.
8. Waltersdorf, Naturfr. (Gocht, Übner, Frenzel)	18,57 Min.

Kinderklasse, Mädchen, 5 km

1. Waltersdorf, Naturfr. (Piegert, Vogt, Byhan)	19,35 Min.
---	------------

Trotz schlechter Schneelage wurden diese guten Zeiten erfüllt, daß es dabei kleinere Unfälle gab, war leider nicht zu vermeiden, deshalb danken wir auch hierdurch der Arbeiter-Samariter-Kolonie, Zittau ganz besonders für ihre umsichtige Hilfeleistung.

NACHRICHTEN AUS DEM GAU

Nächste Sitzung der Gauleitung: Dienstag, den 12. April, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

Die Mitgliedermeldung und die Beitragsabführung für das 1. Quartal war am 20. März fällig. Wir ersuchen die Ortsgruppen, die beides noch nicht getätigt haben, das Versäumte nunmehr sofort nachzuholen; denn nur dann ist es dem Gau möglich, seine Verpflichtungen gegenüber den Zentralstellen nachzukommen. Die Mitglieder der Ortsgruppe, die in diesem Falle säumig ist, sind nicht versichert und können keinen „Naturfreund“ geliefert bekommen; darum Sorge jede Ortsgruppenleitung dafür, daß Schwierigkeiten in dieser Beziehung nicht entstehen.

Gauversammlung 1952. Nachdem die Hauptversammlung des Gesamtvereins und die Reichsversammlung unserer Reichsgruppe in den Tagen vom 3. bis 5. August stattfinden soll, hat die Gauleitung den Termin für die Gauversammlung auf den 2./3. Juli festgesetzt. Wie in allen den früheren Jahren soll auch der diesjährigen Gauversammlung eine Bezirksleiterkonferenz vorangehen. Die Einberufung der Gauversammlung erfolgt unter genauer Angabe der Tagesordnung in der nächsten Nummer des „Wanderers“ und durch besonderes Rundschreiben an die Bezirks- und Ortsgruppenleitungen des Gaus, doch teilen wir wenigstens den Termin heute schon mit, damit sich Bezirke und Ortsgruppen entsprechend einstellen können.

Kinder-Mitglieder und Unfallversicherung. Bekanntlich können seit dem Vorjahre nun auch Kinder als Mitglieder aufgenommen werden und gelten diese Kinder dann als versichert in der UUK., wenn der UUK.-Beitrag bezahlt und abgeführt worden ist. Dabei muß aber unbedingt beachtet werden, daß nach vorliegenden Beschlüssen das Kind erst dann als versichert gilt, wenn der hierfür in Frage kommende Beitrag für die UUK. nicht nur an die Ortsgruppe, sondern über den Gau an die Reichsleitung bezahlt worden ist. Es liegt also unbedingt im Interesse einer jeden Ortsgruppe, die Aufnahmen von Kindern tätigt, diese sofort namentlich der Gauhauptstelle zu melden und dabei auch gleichzeitig den Beitrag mit zu entrichten. Es empfiehlt sich deshalb aus Ersparnisgründen, den Beitrag gleich in Briefmarken der Meldung beizulegen, wenn nur einzelne Kinder in Frage kommen und nur dann eine gesonderte Überweisung der Beträge vorzunehmen, wenn es sich um ganze Gruppen handelt.

Zur Beachtung!

Schuldverschreibungen für das Zirkelsteinhaus. Die bei dem Bau des Zirkelsteinhauses ausgegebenen Schuldverschreibungen sind laut Generalversammlungsbeschlüssen aufgewertet worden und können jetzt, zusätzlich der aufgelaufenen Zinsen und Zinseszinsen, zurückgezahlt werden. Inhaber von Schuldverschreibungen, die ihr Geld kündigen wollen, schreiben an Genossen Joh. Goldammer, Dresden A 28, Frundsbergstraße 8. Hausverwaltung des Zirkelsteinhauses

Der Mai-Wanderer wird eine Spezialnummer für das Wasserwandern. Wir bitten um rege Mitarbeit. Die Schriftleitung

sind, konnten nur zur Rettung weniger am schwersten bedrohter Anlagen beitragen.

Wollt ihr nun, Turner, Sportler, Naturfreunde und Freunde der Leibesübungen, untätig zuschauen, wie das segenbringende Werk sächsischer Übungsstätten für Leibesübungen verkümmert und verfällt? Wir kennen eure Willenskraft und euren Opfersinn, den ihr durch geregelte Leibesübungen erworben habt. Daraus haben die drei unterzeichneten Spitzenverbände des Landes, die im Landesbeitrag für Leibesübungen zusammengeschlossen sind, den Mut geschöpft, trotz der Not der Zeit eure Hilfe anzurufen. Wir bitten euch, unterstützt uns bei der Durchführung der

1. Sächsischen Geldlotterie für Leibesübungen zur Erhaltung bedrohter Übungsstätten,

die uns der Staat genehmigt hat. Wenn jeder seinen Teil je nach Kraft und Vermögen beiträgt, muß es uns gelingen, die 400 000 Lose zu je 1 M. abzusetzen und eine erhebliche Summe für gefährdete Übungsstätten bereitzustellen.

Helft! Kauft selbst Lose!

Werbt im Verein und im Freundeskreise!

Landesausschuß für Leibesübungen. Arbeiter-Landessportkartell.
Dr. Thieme. Püschel. Pesdke. Simank.
Gau Sachsen vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, E.V.
Thiele. Rade.